FORTBILDUNGSPROGRAMM 2014

VdM

Verband deutscher Musikschulen

Landesverband Hessen e. V.

Gefördert durch

HESSEN

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Mollenhauer
Lust auf Blockflöte

Mollenhauer Blockflöten
Weichselstraße 27
36043 Fulda/Germany

Tel.: +49(0)661/9467-0
Fax: +49(0)661/9467-36

info@mollenhauer.com
www.mollenhauer.com

Erlebniswelt-Blockfloete.de

Besuchen Sie uns in der Blockflötenwerkstatt

Erlebniswelt Blockflöte ...

Schauen Sie unseren BlockflötenbauerInnen über die Schulter:

die vielfältigen Schritte bis zur Fertigstellung einer Blockflöte,

die ganz besondere Atmosphäre in unserer Werkstatt, die Hölzer,

interessante Werkzeuge und Maschinen – **ein Erlebnis!**

INHALT

	Seite
Der VdM-Hessen	**4**
Vorwort	**5**
Servicestelle Musikerziehung Hessen	**6**
Jedem Kind ein Instrument – JeKi in Hessen	**7**
Übersichtskarte Fortbildungen 2014	**8**

ELEMENTARE MUSIKPÄDAGOGIK

Eltern-Kind-Gruppe

KURS 1 **„Was klingt denn da?" Neue Lieder und Spielideen für 2014 in Eltern-Kind-Musikgruppen**
Gabriele Westhoff
15. März 2014 • Bad Wildungen **9**

KURS 2 **Bim und Bam – das Eltern-Kind-Konzept der Reihe „Musik und Tanz für Kinder"**
Dr. Manuela Widmer
5./6. April 2014 • Viernheim **10**

Musikalische Früherziehung

KURS 3 **Verschiedenheit schätzen Elementare Musikpraxis mit Kindern von 3-10**
Prof. Ulrike Tiedemann
29./30. März 2014 • Rüsselsheim **11**

KURS 4 **„Djingalla" Kreative Tanz- und Bewegungsideen**
Gabriele Westhoff
17. Mai 2014 • Nidderau-Heldenbergen **12**

KURS 5 **„Djingalla" Kreative Tanz- und Bewegungsideen**
Gabriele Westhoff
27. September 2014 • Bad Wildungen **14**

INSTRUMENTALPÄDAGOGIK

Blasinstrumente

KURS 6 **Ein Flötentag mit Wil Offermans**
Wil Offermans
15. Februar 2014 • Friedberg **15**

Schlaginstrumente

KURS 7 **Cajon – Das Schlagzeug in der Kiste**
Markus Reich
20. September 2014 • Schlitz **16**

KURS **Diese Fortbildungen sind beim Hessischen Kultusministerium / Landesschulamt und Lehrkräfteakademie (LSA) akkreditiert.**

Diese Fortbildungen sind für JeKi-Hessen Projektlehrkräfte kostenfrei

Seite

INSTRUMENTALPÄDAGOGIK

Tasteninstrumente

KURS 8 **Jazz und Pop im „Klassischen“ Klavierunterricht**
Philipp Moehrke
11./12. Oktober 2014 • Baunatal **17**

Zupfinstrumente

KURS 9 **Flamencogitarrenkurs für alle klassischen Gitarrenlehrer(innen)**
Walter Czeschka
8. Februar 2014 • Nidderau **18**

KURS 10 **„Lust auf Gitarrenklassen“ Eine praxisorientierte Fortbildung zu neuen Unterrichtsformen mit Gitarrenklassen und Gruppen**
Clemens Völker und Jochen Buschmann
15./16. Februar 2014 • Frankfurt **20**

Fächerübergreifend

KURS 11 **Tango Argentino als Methode Ensemblekurs für Instrumentalisten**
Roger Helou und Matías González
10./11./12. Januar 2014 • Heppenheim **21**

KURS 12 **Rhythmus ist Klasse! – Spiele, Stücke, Übungen**
Ulrich Moritz
15./16. März 2014 • Eschwege **22**

KURS 13 **Crash-Kurs Improvisation**
Martin Speicher
22. März 2014 • Hofheim **23**

KURS 14 **Unterrichten im Flow Selbstmanagement für Instrumental- und Gesangspädagogen(innen)**
Andreas Burzik
28./29./30. März 2014 • Frankfurt **24**

KURS 15 **„Solmisation – stets im Ohr zur Hand“**
Constanze Heller
12./13. April 2014 • Gießen **25**

KURS 16 **Boom!! Boom!! Musik für BoomWhackers, Boom-Bottles & Stabspiele**
Steffen Thormählen
18. Mai 2014 • Schlitz **26**

KURS 17 **„TROTZDEM” Behindert sein und Musik machen**
Andrea Heibel
11. Oktober 2014 • Limburg **27**

INHALT

Seite

INSTRUMENTALPÄDAGOGIK

Gruppenunterricht

KURS 18 **Heterogenität und Multikulturalität in Klassen**
Prof. Elisabeth Danuser
3./4. Mai 2014 • Bad Vilbel **28**

KURS 19 **„Lernst Du noch oder spielst Du schon? – Musizieren im instrumentalen Gruppenunterricht“**
Prof. Bianka Wüstehube
6. September 2014 • Frankfurt **29**

KURS 20 **„Max Gemeinsam“ Musik – gemeinsam von Anfang an**
Robert Wagner
20./21. September 2014 • Schlitz **30**

KURS 21 **In der Gruppe Musizieren lernen Methodenvielfalt im Gruppenunterricht**
Prof. Dr. Barbara Busch
11. Oktober 2014 • Bad Vilbel **31**

VOKALPÄDAGOGIK

KURS 22 **Kinderstimmbildung / Singen mit Kindern**
Prof. Andreas Mohr
21./22. Juni 2014 • Oberursel **32**

KURS 23 **Der Liederkompass Navigationshilfen für eine vielfältige und „Sinn-volle“ Liedauswahl beim Singen mit Kindern**
Julia Leukert-Stöhr
20./21. September 2014 • Dreieich-Sprendlingen **33**

SELBSTMANAGEMENT

KURS 24 **Per Anhalter durch die Teamarbeit – Anleitung für die Zusammenarbeit in Musikschulen**
Christina Tiekötter
1./2. Februar 2014 • Weilburg **34**

Unsere Dozenten **35**

Kooperationspartner **42**

Impressum **53**

Teilnahmebedingungen **54**

Anmeldeformulare **55**

KURS **Diese Fortbildungen sind beim Hessischen Kultusministerium / Landesschulamt und Lehrkräfteakademie (LSA) akkreditiert.**

Diese Fortbildungen sind für JeKi-Hessen Projektlehrkräfte kostenfrei

VdM
Verband deutscher Musikschulen
Landesverband Hessen e. V.

Der VdM-Hessen

Der Verband deutscher Musikschulen, Landesverband Hessen e. V. (VdM-Hessen) ist einer der größten hessischen Fach- und Trägerverbände im Bereich der musikalisch kulturellen Jugendbildung. 1967 entstanden, bildet er mittlerweile ein Netzwerk von nahezu 5.200 Lehrkräften an 65 öffentlich getragenen Musikschulen, die in rund 120 Städten und Gemeinden ein vielfältiges Unterrichtsangebot mit über 93.000 Fächerbelegungen bereit halten.

Der VdM-Hessen

- **berät** die Musikschulen und ihre Träger in pädagogischen, organisatorischen und verwaltungstechnischen Fragen
- **vertritt** die gemeinsamen Belange der Musikschulen bei Behörden, bei Berufsverbänden sowie bei Organisationen des Musiklebens
- **pflegt** die Zusammenarbeit mit den Ministerien, den kommunalen Spitzenverbänden, den Fachverbänden, den Regelschulen, den Ausbildungsstätten für Musikberufe sowie den Laienmusikverbänden und anderen kulturellen Einrichtungen
- **initiiert, erprobt und entwickelt** neue musikpädagogische Modelle
- **erarbeitet** Fort- und Weiterbildungskonzepte für Lehrkräfte und Leiter(innen) von Musikschulen
- **unterstützt** den Erfahrungsaustausch im Rahmen von Tagungen, Symposien und Kongressen
- **informiert** die Öffentlichkeit über die Inhalte, Tätigkeit und Anliegen der Musikschulen
- **ist** Träger der Servicestelle Musikerziehung Hessen
- **verwaltet** treuhänderisch die Fördermittel des Landes für die Mitgliedsschulen
- **führt** im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums das Projekt „Jedem Kind ein Instrument" JeKi-Hessen durch

Finanziert wird der VdM-Hessen vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst durch Eigenmittel, Sponsoren und Mitgliedsbeiträge.

Verband deutscher Musikschulen, Landesverband Hessen
Rheinstraße 111 • 65185 Wiesbaden • 0611 341868-60
buero@musikschulen-hessen.de • www.musikschulen-hessen.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zur pädagogischen Arbeit der öffentlichen Musikschulen gehört neben der künstlerischen Instrumentalausbildung insbesondere die Vermittlung von Allgemeinbildung, in deren Rahmen sich ein differenzierter Umgang mit Musik und entsprechendes gestalterisch-ästhetisches Handeln vollzieht.
Diesem Ziel verpflichtet freuen wir uns, Ihnen das neue Fortbildungsprogramm 2014 des Verbandes deutscher Musikschulen, Landesverband Hessen e.V. (VdM-Hessen), für die Multiplikatoren an öffentlichen Musikschulen und Regelschulen überreichen zu können.

Der VdM-Hessen engagiert sich für die Belange musikalischer Bildung. Als Partner im „Bündnis für Musikerziehung in Hessen" – ein Zusammenschluss mit den beiden Schulmusikverbänden AfS und VDS – und in der „Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen" (LKB-Hessen) setzt er sich für die nachhaltige Qualitätsentwicklung und -sicherung der musikalischen Bildung ein. Das vorliegende Fortbildungsprogramm enthält folglich auch Zielgruppen übergreifende Veranstaltungen, siehe hierzu insbesondere die Kursnummern 7, 12, 15, 16, 18, 22 und 23, die sich gleichzeitig an die Lehrkräfte von Musik- und Regelschulen richten. Diese Fortbildungsangebote sind daher auch beim Hessischen Kultusministerium / Landesschulamt und Lehrkräfteakademie (LSA) akkreditiert.

Ferner ist der VdM-Hessen im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums auch für die inhaltliche und operative Umsetzung des JeKi-Programms zuständig (s. S. 7). Dies bezieht sich auch auf das Angebot begleitender Fortbildungsveranstaltungen. Für die betreffenden Lehrkräfte ist daher die Teilnahme an den Kursen mit den Nummern 3, 4, 5, 7, 10, 12, 15, 16, 18, 19, 20, 21 und 22 kostenfrei.
Unter dem Motto „Behindert sein und trotzdem Musik machen" gilt die Arbeit mit behinderten Menschen als feste Größe der Musikschularbeit. Vor diesem Hintergrund möchten wir besonders auf die kostenfreie Fortbildungsveranstaltung in der Kreismusikschule Limburg hinweisen. Da die Kapazitäten der einzelnen Kursangebote zahlenmäßig begrenzt sind, empfiehlt sich stets eine möglichst frühzeitige Anmeldung. Übrigens erhalten Lehrkräfte, Studierende und Schüler(innen) unserer Mitgliedsschulen in der Regel eine Ermäßigung von 50% auf die Teilnahmegebühr. Für die Mitglieder von AfS und VDS gilt dies bei den akkreditierten Veranstaltungen.

Wir bedanken uns ausdrücklich für die finanzielle Förderung durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, ohne die eine Realisierung des Fortbildungsprogramms in diesem Umfang nicht möglich wäre.

Hans-Joachim Rieß, M.A.
Landesgeschäftsführer des VdM-Hessen
i. A. des Landesvorstands und der AG-Fortbildung

Servicestelle **Musikerziehung Hessen**

Beratungsangebot für Kindertagesstätten, Grundschulen und ganztägig arbeitende Schulen zur Musikalischen Bildung und Erziehung.

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst hat den Verband deutscher Musikschulen, Landesverband Hessen e. V. (VdMH) als Projektträger für die Servicestelle Musikerziehung Hessen (SMH) anerkannt.

Angebot

- Beratung von Kindertagesstätten, Grundschulen und ganztägig arbeitenden Schulen bei Planung und Durchführung von Kooperationsprojekten mit musikalischen Bildungsträgern wie auch in Fragen zur Qualifikation „externer Anbieter" von musikalischer Bildung und Erziehung.
- Verbesserung der Rahmenbedingungen musikalischer (Weiter-)Bildung über die Bildungs- und Erziehungstätigkeit der betreffenden Bildungseinrichtungen hinaus.
- Förderung und Vernetzung der Partner der Musikerziehung in Fragen der Qualitätsentwicklung und -sicherung von Musikerziehung sowie Unterstützung zur Entwicklung gemeinsamer Aufgaben und Zielvorstellungen.
- Erarbeitung von Fort- und Weiterbildungskonzepten für die Multiplikatoren.
- Initiierung, Erprobung und Entwicklung neuer musikpädagogischer Modelle.
- Förderung des Erfahrungsaustauschs im Rahmen von Tagungen, Symposien und Kongressen.

Verband deutscher Musikschulen,
Landesverband Hessen
Rheinstraße 111
65185 Wiesbaden
0611 341868-60
projektbuero-smh@musikschulen-hessen.de

www.musikschulen-hessen.de

„Jedem Kind ein Instrument“ (JeKi) in Hessen

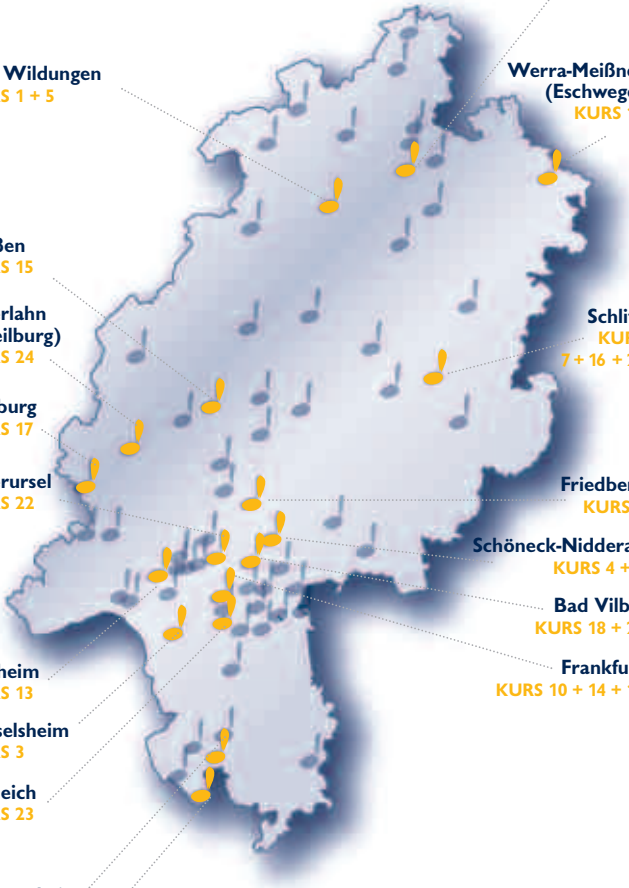
Die langfristige Zielsetzung des JeKi-Programms strebt eine musikalische Alphabetisierung an und bereitet zugleich den Boden für ein nachhaltiges Modell, bei dem Staat und Bürgergesellschaft sowie Mäzenatentum und Musiklehrkräfte erfolgreich zusammenwirken können. Das Hessische Kultusministerium fördert in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und dem Verband deutscher Musikschulen, LV Hessen e. V., speziell auch die musikpraktische Bildung von Schüler(innen) an Grundschulen. Hierbei ergänzen sich Grundschulen und öffentliche Musikschulen auf inhaltlicher und pädagogischer Ebene.
Musiklehrkräfte und Musikschullehrkräfte organisieren und planen gemeinsam den JeKi-Unterricht. Auf diese Weise werden zugleich Verbindungen zum schulischen Musikunterricht und zum kulturellen Leben der Schule hergestellt. Die strukturellen Unterrichtsabschnitte gliedern sich in eine Team-Teaching-Phase, in der die Lehrkräfte beider Schulformen gemeinsam unterrichten und in den instrumentalpädagogischen Unterricht in Kleingruppen oder Halbklassen inkl. zusätzlicher bzw. ergänzender Teilnahme am Ensemblemusizieren. Die Arbeit basiert auf der langjährigen Praxiserfahrung des erfolgreichen Projekts „Kooperation von Musikschulen und Regelschulen in Hessen“. Den konzeptionellen Ursprung hierfür bildet ein Modellveruch aus den Jahren 1996 bis 1999 des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Kultusministerium und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie.

Das JeKi-Programm ermöglicht Schüler(innen) grundlegende ästhetische Erfahrungen und intensiviert ihre Nähe zur Musik durch die Verbindung von Instrumentalpraxis mit schulischen Musikunterricht. Schüler(innen), die u. a. aufgrund sozialer Benachteiligungen von diesen Erfahrungen in der Regel ausgeschlossen sind, erhalten eine besondere Förderung.
Weitere Ziele bestehen in der Stärkung der Praxisorientierung schulischen Musikunterrichts und der Eröffnung weiterer Perspektiven für die Arbeit der Musikschulen. Die Schüler(innen) erhalten einen Zugang zum praktischeren und bewussten Umgang mit Musik und zu einer aktiven Teilnahme an ihrem kulturellen Umfeld.

Hierzu gehört auch die ständige Weiterbildung der unterschiedlich qualifizierten Lehrkräfte von Schule und Musikschule, die zu einem Ausbau der didaktisch-methodischen Ansätze in der Instrumentalpädagogik beiträgt. Für die JeKi-Lehrkräfte sind die entsprechenden Kursangebote im Rahmen des vorliegenden Fortbildungsprogramms kostenlos, siehe hierzu insbesondere die Kursnummern Nr. 03, 04, 05, 07, 10, 12, 15, 16, 18, 19, 20, 21 und 22.

Bitte beachten Sie hierzu auch die weiteren Informationen auf unserer Website **www.musikschulen-hessen.de**

VERANSTALTUNGSORTE



Eltern-Kind-Gruppe

KURS

„WAS KLINGT DENN DA?“

Neue Lieder und Spielideen für 2014 in Eltern-Kind-Musikgruppen

Leitung

Gabriele Westhoff

Inhalt & Ziel

Singen, Tanzen, Spielen und Musizieren – eingebettet in stimmungsvolle Stunden – ermöglichen das Musik-Erleben mit allen Sinnen und die Musikalisierung von Kleinkindern und Erwachsenen.
Die methodisch-didaktischen Aspekte des Unterrichts werden durch vielfältige praktische Beispiele ergänzt, die sich sofort in eigene Unterrichtskonzepte einbinden lassen:

- Erarbeitung neuer praxiserprobter Lieder, Verse, Kniereiter und Kreisspiele
- Anregungen zur fantasievollen, musikalischen Gestaltung mit Instrumenten, unterschiedlichen Materialien, Klanggesten und Bewegungselementen
- Tanzideen zu Folkloremusik
- Erfahrungsaustausch

Zielgruppe

Musikschullehrkräfte des Elementarbereichs, AME-Studierende, Erzieher(innen), Interessierte an Eltern-Kind-Gruppen

Teilnehmerzahl

max. 20

Termin

SA 15. März 2014 09:30 – 16:30 Uhr

Ort

„Luther-Haus“, Ev. Gemeindezentrum
Breiter Hagen 12 • 34537 Bad Wildungen

Teilnahmegebühr

EURO 74,- (37,- für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss

15. Februar 2014

Anmeldung

Anmeldeformulare Seite 55-60
oder www.musikschulen-hessen.de

Eltern-Kind-Gruppe

KURS 2

BIM UND BAM

– das Eltern-Kind-Konzept der Reihe „Musik und Tanz für Kinder“

Leitung
Dr. Manuela Widmer

Inhalt & Ziel
Die Eltern-Kind-Kurse erfreuen sich seit vielen Jahren steigender Nachfrage. Musikschullehrkräfte können bereits auf eine Vielzahl von Materialien (Lieder, Texte, Spielideen) zurückgreifen. Mit „Bim und Bam“ ist ein Konzept geschaffen worden, dass für ein bis zwei Jahre einen didaktischen roten Faden ausrollt und dennoch den Pädagogen(innen) einen großen gestalterischen Freiraum lässt. Während des Kurses soll das Konzept in weiten Teilen im praktischen Tun erlebt und im Gespräch kritisch reflektiert werden.

Motto der Fortbildung: Singen, Spielen und Tanzen mit Bim und Bam – viel Spielraum für Eltern, Kinder und Lehrkräfte!

Zielgruppe
Musikschullehrkräfte der Elementaren Musikpädagogik und der Instrumentalpädagogik

Teilnehmerzahl
max. 25

Termin
SA 5. April 2014 10:00 – 18:00 Uhr
SO 6. April 2014 10:00 – 13:00 Uhr

Ort
Städtische Musikschule Viernheim • Bürgerhaus Kreuzstr. 2-4 • 68519 Viernheim

Teilnahmegebühr
EURO 111,- (55,50 für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss
5. März 2014

Anmeldung
Anmeldeformulare Seite 55-60
oder www.musikschulen-hessen.de

VERSCHIEDENHEIT SCHÄTZEN

Elementare Musikpraxis mit Kindern von 3-10

KURS 3

Leitung

Prof. Ulrike Tiedemann

Inhalt & Ziel

Im Musikschulalltag stehen Lehrkräfte vermehrt vor der Frage der Materialerstellung für sehr heterogene Gruppen. Vor allem an kleineren Musikschulen ist die Altersspanne der Kinder in Eltern-Kind-Gruppen enorm. Elementare Musikpraxis in einer Gruppe mit Kindern zwischen 3 und 6 Jahren mit unterschiedlichen Vorerfahrungen ist an der Tagesordnung. Musikalische Angebote im offenen Ganztag der Grundschule sehen Altersmischung von der ersten bis zur vierten Klasse vor. Inklusion ist sowohl in der Grundschule als auch in der Musikschule bereits selbstverständlich. Die Alters- und Leistungsheterogenität führt für Pädagogen aber nicht selten zu Problemen bei der Unterrichtsmaterialfindung bzw. -erstellung. Heterogenität als Chance zu sehen, sie zu schätzen und mit ihr umzugehen, sowie entsprechende eigene Unterrichtsmaterialien zu erstellen, sind Themen der Fortbildung.

Zielgruppe

Musikschullehrkräfte der Elementaren Musikpädagogik und der Instrumentalpädagogik sowie Grundschullehrkräfte

Für JeKi-Hessen Projektlehrkräfte kostenfrei

Teilnehmerzahl

max. 20

Termin

SA 29. März 2014 10:00 – 18:00 Uhr
SO 30. März 2014 9:00 – 12:00 Uhr

Ort

Musikschule Rüsselsheim
Am Treff 11 • 65428 Rüsselsheim

Teilnahmegebühr

EURO 111,- (55,50 für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss

28. Februar 2014

Anmeldung

Anmeldeformulare Seite 55-60
oder www.musikschulen-hessen.de

Musikalische Früherziehung

KURS 4

„DJINGALLA“

Kreative Tanz- und Bewegungsideen

Weiterer Termin SA 27.09.2014 Bad Wildungen KURS 5

Leitung

Gabriele Westhoff

Inhalt & Ziel

Aufgrund der großen Nachfrage in diesem Jahr noch einmal: Zur Musik der 4 Djingalla-CDs des Ensemble Rossi tanzen wir gebundene und freie Tanzformen zu verschiedenen Themen und Taktarten („Hexensuppe“, „Regenbogentanz“, „Juwelenraub“). Die Tänze sind auf unterschiedliche Altersstufen ausgerichtet und verschiedenste Instrumente und Materialien (Tanzbänder, Tüten, Muscheln, Kochlöffel, Federn ...) kommen zum Einsatz. Es gibt methodisch-didaktische Tipps zum Musikhören, für Aufführungen und Stundengestaltungen, und vor allem zur variantenreichen Tanzeinführung über Lieder, Verse oder Materialien. Weiterführende, praxiserprobte Ideen und Anregungen ergänzen die Arbeit in Eltern-Kind-Musikgruppen, in der Musikalischen Früherziehung in der Musikschule oder Kita, in Erwachsenengruppen, in integrativen Gruppen und den ersten Grundschulklassen. Für die eigene Unterrichtspraxis können anhand des Lehrgangsmaterials sofort einzelne Stundenbilder übernommen, oder daraus ganze Unterrichtsreihen zusammengestellt werden.

Für JeKi-Hessen Projektlehrkräfte kostenfrei

Zielgruppe

Musikschullehrkräfte der Elementaren Musikpädagogik und der Instrumentalpädagogik sowie Grundschullehrkräfte

Teilnehmerzahl **max. 20**
Termin **SA 17. Mai 2014 9:30 – 16:30 Uhr**
Ort **Hessischer Hof • Friedberger Str. 27**
61130 Nidderau-Heldenbergen
Teilnahmegebühr **EURO 74,- (37,- für VdMH-Lehrkräfte)**
Anmeldeschluss **17. April 2014**
Anmeldung **Anmeldeformulare Seite 55-60**
oder www.musikschulen-hessen.de

Fachzeitschrift für Musiklehrer

Grundschule Musik
Jedes Kind ist musikalisch

Grundschule Musik ist eine musikalische Fundgrube: kreativ und praxiserprobt. Die Themen stammen aus der Welt der Kinder: z. B. Einschulung, Feste, Märchen, Sport oder Tiere.

Klassik, neue und traditionelle Lieder oder Popmusik bieten vielfältige Anregungen. Im Fokus stehen die Kinder mit ihren musikalischen Fähigkeiten, wie z. B. Singen, Musizieren, Hören, Rhythmus und Tanzen. Der „Workshop" enthält methodische Tipps sowie Hintergrundinformationen für die Lehrkraft mit sofort umsetzbaren Unterrichtsbeispielen.

Jedes Themenheft mit CD: Playbacks, Originallieder, Kopiervorlagen, Klavierauszüge, Videosequenzen u. v. a. m.

Mehr Infos: www.fr-v.de/gsmusik2

FRIEDRICH

Unser Leserservice berät Sie gern:
Telefon: 0511/400 04 -150
Fax: 0511/400 04 -170
leserservice@friedrich-verlag.de
Alle Preise zzgl. Versandkosten, Stand 2013.

Musikalische Früherziehung

KURS 5

„DJINGALLA“

Kreative Tanz- und Bewegungsideen

Leitung

Gabriele Westhoff

Inhalt & Ziel

Aufgrund der großen Nachfrage in diesem Jahr noch einmal: Zur Musik der 4 Djingalla-CDs des Ensemble Rossi tanzen wir gebundene und freie Tanzformen zu verschiedenen Themen und Taktarten („Hexensuppe“, „Regenbogentanz“, „Juwelenraub“). Die Tänze sind auf unterschiedliche Altersstufen ausgerichtet und verschiedenste Instrumente und Materialien (Tanzbänder, Tüten, Muscheln, Kochlöffel, Federn ...) kommen zum Einsatz. Es gibt methodisch-didaktische Tipps zum Musikhören, für Aufführungen und Stundengestaltungen, und vor allem zur variantenreichen Tanzeinführung über Lieder, Verse oder Materialien. Weiterführende, praxiserprobte Ideen und Anregungen ergänzen die Arbeit in Eltern-Kind-Musikgruppen, in der Musikalischen Früherziehung in der Musikschule oder Kita, in Erwachsenengruppen, in integrativen Gruppen und den ersten Grundschulklassen. Für die eigene Unterrichtspraxis können anhand des Lehrgangsmaterials sofort einzelne Stundenbilder übernommen, oder daraus ganze Unterrichtsreihen zusammengestellt werden.

Für JeKi-Hessen Projektlehrkräfte kostenfrei

Zielgruppe

Musikschullehrkräfte der Elementaren Musikpädagogik und der Instrumentalpädagogik sowie Grundschullehrkräfte

Teilnehmerzahl **max. 20**

Termin **SA 27. September 2014 9:30 – 16:30 Uhr**

Ort **„Luther-Haus“ – Ev. Gemeindezentrum**
Breiter Hagen 12 • 34537 Bad Wildungen

Teilnahmegebühr **EURO 74,- (37,- für VdMH-Lehrkräfte)**

Anmeldeschluss **27. August 2014**

Anmeldung **Anmeldeformulare Seite 55-60**
oder www.musikschulen-hessen.de

EIN FLÖTENTAG MIT WIL OFFERMANS

KURS 6

Leitung

Wil Offermans

Inhalt & Ziel

Das Flötentag-Projekt für Musikschulen wurde bereits an vielen Orten in ganz Europa durchgeführt.
Durch das Zusammenspiel, Körperbewegung und Einführung von ethnischen Flöten, wird zum flexibleren Umgang mit dem Instrument und der Musik im Allgemeinen herausgefordert. Der Flötentag ist für jede Gruppe von Flötenschüler(innen) aller Altersstufen und Niveaus.
In diesem Kurs geht es um die wichtigsten Elemente eines Flötentag-Projektes, sowie verschiedene Aspekte von Wil Offermans Kompositionen (veröffentlicht vom Zimmermann Verlag), sowie Ensemblespiel, „Game Pieces“, Grafische Notation, Improvisationen wie auch verschiedene zeitgenössische Spieltechniken.

Zielgruppe

Musikschullehrkräfte

Teilnehmerzahl

max. 30

Termin

SA 15. Februar 2014 10:00 – 18:00 Uhr

Ort

Musikschule Friedberg
Kaiserstraße 21 • 61169 Friedberg

Teilnahmegebühr

EURO 74,- (37,- für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss

15. Januar 2014

Anmeldung

Anmeldeformulare Seite 55-60
oder www.musikschulen-hessen.de

Schlaginstrumente

KURS 7

CAJON – DAS SCHLAGZEUG IN DER KISTE

Leitung
Markus Reich

Inhalt & Ziel
Der Cajon eignet sich hervorragend für die verschiedensten musikpädagogischen Einsatzgebiete.
Im Zusammenspiel mit Kleinpercussion und anderen Handtrommeln werden den Teilnehmer(innen) zahlreiche Möglichkeiten aufgezeigt, den Cajon zu verwenden: Liedbegleitungen, afrikanische und lateinamerikanische Rhythmen, Pop, Folk und Rockmusik. In Verbindung mit Bodypercussion und Rhythmusspielen ergeben sich viele Optionen, um den Unterricht kreativ und lebendig zu gestalten. Grundlegende Spieltechniken und Basiskonzepte zum Verständnis und zum Aufbau von rhythmischen Ensembles werden vermittelt.

Instrumente können gestellt werden.

Zielgruppe
Musikschullehrkräfte und Studierende

Die Fortbildung ist beim Hessischen Kultusministerium / Landesschulamt und Lehrkräfteakademie (LSA) akkreditiert. LSA-Angebots-Nr. 01376183

Für JeKi-Hessen Projektlehrkräfte kostenfrei

Teilnehmerzahl **max. 20**
Termin **SA 20. September 2014 10:00 – 18:00 Uhr**
Ort **Landesmusikakademie Hessen • Schloss Hallenburg Gräfin-Anna-Str. 4 • 36110 Schlitz**
Teilnahmegebühr **EURO 74,- (37,- für VdMH-Lehrkräfte)**
Anmeldeschluss **20. August 2014**
Anmeldung **Anmeldeformulare Seite 55-60 oder www.musikschulen-hessen.de**

JAZZ UND POP IM „KLASSISCHEN“ KLAVIERUNTERRICHT

KURS 8

Leitung

Philipp Moehrke

Inhalt & Ziel

„Bach, Beethoven, Mozart: Nein Danke!“ Womöglich kennen Sie als Klavierlehrer(in) diesen oder einen ähnlichen Ausspruch von Schülern. Wie motiviert man solche Schüler, damit sie beim Klavierspielen bleiben? Helfen „moderne“ Stile oder andere Unterrichtsmittel? Dieser Kurs zeigt Wege auf, wie man mit einfachen Mitteln traditionelle und moderne Klavierliteratur auf ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede hin analysieren und somit besser verstehen lernt. Damit eröffnen sich neue Möglichkeiten, den Unterricht interessant und abwechslungsreich zu gestalten:

- Stil übergreifende Analysen
- Jazz und Pop Voicings
- Begleittechniken für verschiedene Stile (z. B. Swing, Bossa Nova, Blues)
- Grundlegende Improvisationstechniken
- Moderne Reharmonisation (am Beispiel von Volksliedern)
- Einsatz von unterrichtsbegleitenden Hilfsmitteln (z. B. Sequenzer, Drum Computer, Computer)

Auch Teilnehmer(innen) aus 2012 sind zur Auffrischung gerne willkommen.

Zielgruppe

Musikschullehrkräfte und Studierende

Teilnehmerzahl

max. 10

Termin

SA 11. Oktober 2014 10:00 – 18:00 Uhr
SO 12. Oktober 2014 10:00 – 17:00 Uhr

Ort

Musikschule Baunatal
Friedrich-Ebert-Allee 12 • 34225 Baunatal

Teilnahmegebühr

EURO 148,- (74,- für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss

11. September 2014

Anmeldung

Anmeldeformulare Seite 55-60
oder www.musikschulen-hessen.de

Zupfinstrumente

KURS 9

FLAMENCOGITARRENKURS FÜR ALLE KLASSISCHEN GITARRENLEHRER(INNEN)

Leitung
Walter Czeschka

Inhalt & Ziel
Der Workshop verschafft einen Überblick über Harmonien, Melodieabläufe und Rhythmik im Flamenco mit seiner spezifischen Technik und Akzentuierung. Durch die Erarbeitung von Rasqueadotechniken anhand der unterschiedlichen Palos, wie z. B. Buleria, Alegria und Alzapua (Daumentechnik), wird der traditionelle Weg hier sinnvoll ergänzt. Die erlernten Spieltechniken und -erkenntnisse motivieren auf neue Weise für das zukünftige Unterrichten und Musizieren.
Bislang unbekannte Melodien und Techniken bieten hierbei eine unverzichtbare Bereicherung und interessante Ergänzung des Gitarrenunterrichts.

Zielgruppe
Gitarrenlehrkräfte und Studierende

Teilnehmerzahl
max. 10

Termin
SA 8. Februar 2014 10:00 – 18:00 Uhr

Ort
Musikschule Schöneck-Nidderau
Konrad-Adenauer-Allee 5 • 61130 Nidderau

Teilnahmegebühr
EURO 74,- (37,- für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss
8. Januar 2014

Anmeldung
Anmeldeformulare Seite 55-60
oder www.musikschulen-hessen.de

„Ich spiele Ukulele und hab' Spaß!“ (zwei Hefte, einzeln oder im Set zu 9,95€)

Der allererste Einstieg – ein Riesenspaß für Kinder im Vor- und Grundschulalter. Die Kombination von „kleinem“ Schüler- und „großem“ Anleitungsheft ist ideal für Workshops in Kindergarten und Vorschule.
Auch für Lehrer ohne Vorkenntnisse!

Das Ukulele Liederlernbuch
Band 1: Jetzt geht's los!
(16,95€ inkl. CD)

Für Kids ab 6 Jahren: Lieder einfach begleiten. Im Mittelpunkt stehen Musikmachen und Spaßhaben, die Notenschrift nur am Rande.

!Endlich!

Ukulele-Methoden für Kids

von Iso Herquist

Jedes Liederlernbuch enthält einen umfangreichen Anhang und eine schicke Begleit-CD mit kindgerechten Erklärungen, die zum Mitspielen einlädt.

Band 2: Volle Power!
(16,95€ inkl. CD)

Für fortgeschrittene Kids ab 8 Jahren: noch mehr Songs zum Begleiten und Mitsingen, auf einfache Art notiert.

HEROS
Ein Unternehmen der Verlagsgruppe Josef Weinberger

www.ich-spiele-ukulele.de

Zupfinstrumente

KURS 10

„LUST AUF GITARRENKLASSEN“

Eine praxisorientierte Fortbildung zu neuen Unterrichtsformen mit Gitarrenklassen und Gruppen

Leitung
Clemens Völker und Jochen Buschmann

Inhalt & Ziel
Die Fortbildung zeigt die Potenziale und die Dynamik des Großgruppen- und Klassenunterrichts und ergänzt die gleichnamige Fortbildung vom Februar 2013. Clemens Völker und Jochen Buschmann entwickelten in einer achtjährigen Praxisphase an Hamburger Grundschulen und Gymnasien systematisch ein eigenes Konzept und veröffentlichten 2011 ihr Lehrwerk „Die Gitarrenklasse“ im AMB-Verlag inklusive begleitendem Lehrerband. Diese Hefte bilden die Basis für das Fortbildungswochenende. In Gesprächsrunden und Referaten werden organisatorische Fragen und Rahmenbedingungen an Schulen behandelt. Weitere Bausteine sind Leitungstechniken, Notenarrangements für Gruppen sowie Unterrichtsplanung und Dokumentation. Anhand von Videosequenzen aus dem Klassenunterricht der beiden Dozenten werden Unterrichtssituationen analysiert, Spiel- und (Selbst)Organisationsformen am praktischen Beispiel vorgestellt und Handreichungen zum Thema „Störungen des Unterrichts“ abgeleitet.

Für JeKi-Hessen Projektlehrkräfte kostenfrei

Zielgruppe
Gitarrenlehrkräfte, die bereits mit Klassen und Gruppen arbeiten und Musiklehrkräfte an Regelschulen

Teilnehmerzahl
max. 20

Termin
SA 15. Februar 2014 10:00 – 18:00 Uhr
SO 16. Februar 2014 10:00 – 14:00 Uhr

Ort
Musikschule Frankfurt • Schirn am Römerberg
Saalgasse 20 • 60311 Frankfurt

Teilnahmegebühr
EURO 111,- (55,50 für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss
15. Januar 2014

Anmeldung
Anmeldeformulare Seite 55-60
oder www.musikschulen-hessen.de

Fächerübergreifend

KURS II

TANGO ARGENTINO ALS METHODE

Ensemblekurs für Instrumentalisten

Leitung

Roger Helou

Inhalt & Ziel

In großer, originaler Formation werden historische Arrangements im Stil der wichtigsten Tango-Orchester der so genannten goldenen Zeit, der 40er- und 50er Jahre, in der argentinischen Hauptstadt erarbeitet.
Eine Musik, deren Ursprung in der folkloristischen Tradition liegt. Die entsprechende Ensemblepraxis fördert die Kreativität des Musikers, trainiert das melodische, harmonische und formale Verständnis und führt zu einem einsichtigen, intelligenten Lesen der Partitur.

Zielgruppe

Instrumentalisten für Bandoneon, Akkordeon, Violine, Bratsche, Cello, Kontrabass und Klavier
Ausnahme: Instrumentalisten für Klavier erst ab fortgeschrittenem Niveau.

Teilnehmerzahl

max. 20

Termin

FR 10. Januar 2014 18:00 – 21:00 Uhr
SA 11. Januar 2014 10:00 – 18:00 Uhr
SO 12. Januar 2014 10:00 – 18:00 Uhr

Ort

Kurfürstensaal • Kurmainzer Amtshof
Amtsgasse 5 • 64646 Heppenheim

Teilnahmegebühr

EURO 148,- (74,- für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss

10. Dezember 2013

Anmeldung

Anmeldeformulare Seite 55-60
oder www.musikschulen-hessen.de

Fächerübergreifend

KURS 12

RHYTHMUS IST KLASSE! – SPIELE, STÜCKE, ÜBUNGEN

Leitung

Ulrich Moritz

Inhalt & Ziel

Rhythmus ist ein Ordnungssystem, ein verbindliches Zeitraster, in dessen Koordinaten musikalische Ereignisse stattfinden. Rhythmus organisiert, funktioniert, regelt; er ist Voraussetzung für gemeinsames Musizieren. Rhythmen machen die Musik verstehbar. Das Regelwerk Rhythmus verbindet Musiker(innen) miteinander und ermöglicht gleichzeitig eine maximale Freiheit in der Improvisation.

- Praktische Übungen: Bodypercussion und Rhythmussprache in der Gesamtgruppe – Spiele, Übungen, kurze Stücke. Gemeinsames Spielen an Trommeln und rhythmustauglichen Alltagsmaterialien.
- Gesprächsrunden mit theoretischer Auseinandersetzung: Rhythmuspädagogische Modelle, Verschriftlichung von Rhythmen, Rhythmussprache etc.
- Kreative Kleingruppenarbeit und anschließende Vorführung.

Für JeKi-Hessen Projektlehrkräfte kostenfrei

Zielgruppe

Musikschullehrkräfte aller Instrumente, Lehrkräfte an Regelschulen

Die Fortbildung ist beim Hessischen Kultusministerium / Landesschulamt und Lehrkräfteakademie (LSA) akkreditiert. LSA-Angebots-Nr. 01376185

Teilnehmerzahl

max. 25

Termin

SA 15. März 2014 10:00 – 18:00 Uhr
SO 16. März 2014 10:00 – 17:00 Uhr

Ort

Musikschule Werra-Meißner
Sophienplatz 3 • 37269 Eschwege

Teilnahmegebühr

EURO 148,- (74,- für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss

15. Februar 2014

Anmeldung

Anmeldeformulare Seite 55-60
oder www.musikschulen-hessen.de

CRASH-KURS IMPROVISATION

KURS 13

Leitung

Martin Speicher

Inhalt & Ziel

Bei dieser Fortbildung stehen die Grundlagen der Improvisation (Hören, Zuhören, Sich-Selbst-Hören...) sowie musikalische Methoden im Hinblick auf die Gestaltung von Melodien, Harmonik, Rhythmus, Dynamik, spezifischen Klängen etc. im Vordergrund.
Der Kurs soll die Teilnehmer(innen) in die Lage versetzen, eigenständig auf dem Gebiet der Improvisation weiterzuarbeiten.
Stilistisch offen: für Interessierte aus Jazz, Pop, Neuer Musik, freier Improvisation. Für Lehrende gibt es zusätzlich einige Anregungen für brauchbare improvisatorische Übungen im Unterricht.

Arbeitsweise:

- Praktische Übungen zu den jeweiligen Themenfeldern Hören, Melodik, Rhythmik, Dynamik, Harmonik, Sound
- Einzel- und Gruppenversuche mit Vorgaben zur Improvisation
- Hörbeispiele
- Entwicklung und Darstellung des Übungsschemas Improvisation

Zielgruppe

Musikschullehrkräfte und Studierende

Teilnehmerzahl

max. 15

Termin

SA 22. März 2014 10:00 – 18:00 Uhr

Ort

die musikschule hofheim
VolksBildungsVerein Hofheim e.V.
Hattersheimer Str. 1 • 65719 Hofheim

Teilnahmegebühr

EURO 74,- (37,- für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss

22. Februar 2014

Anmeldung

Anmeldeformulare Seite 55-60
oder www.musikschulen-hessen.de

Fächerübergreifend

KURS 14

UNTERRICHTEN IM FLOW

Selbstmanagement für Instrumental- und Gesangspädagogen(innen)

Leitung
Andreas Burzik

Inhalt & Ziel
Instrumental- und Gesangsunterricht zu geben ist eine Tätigkeit, die Einfühlungsvermögen, ständige Konzentration und hohes, emotionales Engagement verlangt. Unter dem Druck der täglichen Anforderungen kann der Kontakt des Unterrichtenden zu sich selbst verloren gehen. Die Folge ist eine tiefe und anhaltende Erschöpfung.
Das Seminar vermittelt eine Reihe von Techniken, die dabei helfen, während des Unterrichtens und im Alltag sorgsam und effektiv mit den eigenen Kräften umzugehen. Dies verbessert nicht nur die Qualität des Unterrichts, sondern auch langfristig die Freude am Beruf. Besondere Aufmerksamkeit wird der Frage gewidmet, welche Faktoren den Unterricht anstrengend werden lassen und wie diesen Belastungen gezielt begegnet werden kann.

Zielgruppe
Instrumental- und Gesangspädagogen(innen) sowie Studierende

Teilnehmerzahl **max. 25**

Termin

FR	**28. März 2014**	**19:00 – 22:00 Uhr**
SA	**29. März 2014**	**10:00 – 18:00 Uhr**
SO	**30. März 2014**	**9:30 – 13:00 Uhr**

Ort **Musikschule Frankfurt • Schirn am Römerberg**
Saalgasse 20 • 60311 Frankfurt

Teilnahmegebühr **EURO 148,- (74,- für VdMH-Lehrkräfte)**

Anmeldeschluss **28. Februar 2014**

Anmeldung **Anmeldeformulare Seite 55-60**
oder www.musikschulen-hessen.de

Fächerübergreifend

„SOLMISATION – STETS IM OHR ZUR HAND“

KURS 15

Leitung

Constanze Heller

Inhalt & Ziel

Wer schon einmal mit relativer Solmisation gearbeitet hat, weiß, wie schnell sie im Unterricht greift und innere Prozesse in Gang bringt. Sie ist anschaulich, ganzheitlich und für alle Altersstufen geeignet. Constanze Heller vereinigt in ihrer Arbeit auf besondere Weise Solmisation mit Rhythmusarbeit und Bewegung und zeigt mit einer Fülle von methodischen Wegen auf, wie Kindern und Erwachsenen das Verständnis für musikalische Grammatik vermittelt werden kann. Die relative Solmisation befähigt zum fließenden Vom-Blatt-Lesen, zum Durchtragen einer eigenen Stimme, verhilft zu sauberer Intonation und somit zu befriedigendem und erfülltem Musizieren. Darüber hinaus führt der Kurs in erweiterte Möglichkeiten der Solmisationsarbeit ein: Singend im Kreis grooven, improvisieren und reagieren, Gesang mit Bodypercussion begleiten – mit Spaß und Kreativität. Auf diese Weise können die gewohnten Lernwege verlassen werden. Die Teilnehmer(innen) erhalten einen fundierten Einblick und Übertragungsmöglichkeiten für den eigenen Unterricht.

Für JeKi-Hessen Projektlehrkräfte kostenfrei

Zielgruppe

Musikschullehrkräfte der Instrumental- und Vokalpädagogik sowie Chor- und Ensembleleiter(innen) wie auch Einsteiger auf dem Gebiet der Solmisation

Die Fortbildung ist beim Hessischen Kultusministerium / Landesschulamt und Lehrkräfteakademie (LSA) akkreditiert. LSA-Angebots-Nr. 01376184

Teilnehmerzahl

max. 20

Termin

SA 12. April 2014 10:00 - 18:00 Uhr
SO 13. April 2014 9:30 - 16:00 Uhr

Ort

Musikschule Gießen
Grünbergerstraße 120 • 35394 Gießen

Teilnahmegebühr

EURO 148,- (74,- für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss

12. März 2014

Anmeldung

Anmeldung S.55 oder www.musikschulen-hessen.de

Fächerübergreifend

KURS 16

BOOM!! BOOM!! MUSIK FÜR BOOMWHACKERS, BOOM-BOTTLES & STABSPIELE

Leitung
Steffen Thormählen

Inhalt & Ziel

Präsentation eines neuen musikalischen Konzepts für Klassen-Musizieren auf Basis von BoomWhackers, selbstgebastelten Boom-Bottles, Marimbas, Xylophonen, Metallophonen und Glockenspielen.

Vorhandene Stabspiele können in Verbindung mit BoomWhackers einen faszinierenden Gesamtklang erzeugen, der an die rhythmisch ausgerichtete Minimalmusik von PHILIPP GLASS und STEVE REICH, aber auch an die Rockmusik der BLUE MAN GROUP erinnert.

Bei aller Einfachheit des musikalischen Materials werden verblüffende rhythmische und harmonische Klangwirkungen erreicht. Auf direktem Wege findet sich der einzelne Spieler als Teil des Gesamtklanges, Spaß und Konzentration machen Musik während des Spielens als Hörerlebnis erfahrbar.

Zielgruppe
Musikpädagogen(innen) aller Fachrichtungen

Die Fortbildung ist beim Hessischen Kultusministerium / Landesschulamt und Lehrkräfteakademie (LSA) akkreditiert. LSA-Angebots-Nr. 01376190

Für JeKi-Hessen Projektlehrkräfte kostenfrei

Teilnehmerzahl **max. 30**
Termin **SO 18. Mai 2014 10:00 – 18:00 Uhr**
Ort **Landesmusikakademie Hessen**
Schloss Hallenburg
Gräfin-Anna-Straße 4 • 36110 Schlitz
Teilnahmegebühr **EURO 74,- (37,- für VdMH-Lehrkräfte)**
Anmeldeschluss **18. April 2014**
Anmeldung **Anmeldeformulare Seite 55-60**
oder www.musikschulen-hessen.de

Fächerübergreifend

„TROTZDEM“ – BEHINDERT SEIN UND MUSIK MACHEN

KURS 17

Andrea Heibel

Leitung

Inhalt & Ziel

Behindert sein heißt, nicht unbedingt alles zu können, was für andere selbstverständlich ist. Was möglich ist, gilt es zu entdecken, und wie es möglich (gemacht) wird, lässt sich erlernen. „Ich will nicht wissen, was du nicht kannst” – unter diesem Leitmotiv arbeitet Andrea Heibel mit behinderten Menschen. Gemeinsam werden Möglichkeiten entdeckt und Grenzen ausgeweitet, individuell, in der Gruppe und/oder mit integrativem Ansatz. Der Kurs gibt Einblick in • den Aufbau einer solchen Arbeit, die Einbindung in die Organisation der (Musik-)schule • die Voraussetzungen, die eine Lehrkraft in diesem Unterrichtsfeld mitbringen sollte • die grundlegenden Anforderungen an Notenmaterialien und Arrangements • die praktische Ausarbeitung eines Musikstückes für Behindertengruppen. Die im Kurs entstandenen Arrangements sollen gleich ausprobiert werden, daher **bitte mitbringen:** eigene Instrumente (Percussions- und Orff-Instrumente gibt es vor Ort).

Hinweis: Die eintägige Veranstaltung kann durch einzelne Musik-, aber auch Grund- und Sonderschulen als Fortbildung vor Ort gebucht werden (Kontakt direkt über heibel@kms-limburg.de)

Zielgruppe

Instrumentalpädagogen(innen), MFE-, Musik-, Grundschul- und Sonderschullehrkräfte

Teilnehmerzahl

max. 20

Termin

SA 11. Oktober 2014 10:00 – 18:00 Uhr

Ort

Kreismusikschule Limburg
In den Klostergärten 11 • 65549 Limburg

Teilnahmegebühr

EURO 74,- (KOSTENFREI für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss

11. September 2014

Anmeldung

Anmeldeformulare Seite 55-60
oder www.musikschulen-hessen.de

Gruppenunterricht

KURS 18

HETEROGENITÄT UND MULTIKULTURALITÄT IN KLASSEN

Leitung

Prof. Elisabeth Danuser

Inhalt & Ziel

Große Gruppen in Musik, Klassenmusizieren, elementarer Musikpädagogik oder Rhythmik zu unterrichten ist nicht immer einfach. Je mehr Kinder mit unterschiedlicher Vorbildung wir in unseren Unterricht integrieren, desto größer wird die Heterogenität der Partizipation im Unterricht, und desto unterschiedlicher gestalten sich individuelle Lernrhythmen und Motivation zum Lernen von Musik. Traditionelle Formen des Vermittelns von Musik und/oder Bewegung laufen Gefahr, dem Anspruch von Integration nicht zu genügen. – Welche Bedeutung hat die Wahrnehmungsstruktur des Kindes für das musikalische Zusammenspiel in der Gruppe? Wie kann die Unterrichtsstruktur vereinfacht werden, das musikalische Gestalten aber trotzdem vielfältig bleiben? Der Workshop beinhaltet Theorie und Inputs zur Differenzierung der Wahrnehmung in Nah- und Fernsinne, zum Zusammenhang von Wahrnehmungsaktivität und Verhalten im Unterricht, sowie praktische Beispiele zur Gestaltung von musikalischen Formen, Liedern und Improvisationen.

Für JeKi-Hessen Projektlehrkräfte kostenfrei

Zielgruppe

Musikpädagogen(innen), die mit Gruppen und Klassen arbeiten

Die Fortbildung ist beim Hessischen Kultusministerium / Landesschulamt und Lehrkräfteakademie (LSA) akkreditiert. LSA-Angebots-Nr. 01376187

Teilnehmerzahl **max. 20**

Termin
SA 03. Mai 2014 10:00 – 18:00 Uhr
SO 04. Mai 2014 10:00 – 13:00 Uhr

Ort **Musikschule Bad Vilbel-Karben • Alte Mühle**
Lohstraße 13 • 61118 Bad Vilbel

Teilnahmegebühr **EURO 111,- (55,50 für VdMH-Lehrkräfte)**

Anmeldeschluss **3. April 2014**

Anmeldung **Anmeldung S.55 oder www.musikschulen-hessen.de**

KURS 19

„LERNST DU NOCH ODER SPIELST DU SCHON? –

Musizieren im instrumentalen Gruppenunterricht“

Leitung

Prof. Bianka Wüstehube

Inhalt & Ziel

Was sollen Schüler(innen) im Gruppenunterricht eigentlich lernen? Das Instrumental-Spiel. Einerseits geht es um die Haltung, die Technik und andererseits geht es um das Spiel, welches man im instrumentalpädagogischen Zusammenhang mit befriedigendem, mit allen Sinnen, musikalisch künstlerischem Tun und Erleben gleichsetzen könnte. Beides unterrichten zu wollen, das „Bedienen“ des Instruments und das Spiel, kann im Unterricht zu einer paradoxen Situation führen: Denn Spielen in diesem oben genannten Sinne können die Schüler(innen) angeblich erst, wenn sie die Technik des Instruments erlernt haben.
In dem Seminar werden Methoden und Materialien präsentiert und praktisch mit den Teilnehmenden ausprobiert, die Musizieren und künstlerisches Tun im Gruppenunterricht von Beginn an möglich machen und auch im Unterricht mit heterogenen Gruppen fortgeschrittener Schüler(innen) genutzt werden können.

Bitte Instrument mitbringen!

Zielgruppe

Musikschullehrkräfte aller Instrumentalfächer

Für JeKi-Hessen Projektlehrkräfte kostenfrei

Teilnehmerzahl

max. 18

Termin

SA 6. September 2014 10:00 – 17:00 Uhr

Ort

Musikschule Frankfurt • Schirn am Römerberg
Saalgasse 20 • 60311 Frankfurt

Teilnahmegebühr

EURO 74,- (37,- für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss

6. August 2014

Anmeldung

Anmeldeformulare Seite 55-60
oder www.musikschulen-hessen.de

Gruppenunterricht

KURS 20

„MAX GEMEINSAM“ MUSIK – GEMEINSAM VON ANFANG AN

Leitung
Robert Wagner

Inhalt & Ziel
Mit dem in der Praxis vielfach erprobten Konzept für „das gemeinsame Musizieren von Anfang an“ werden alle Bereiche der musikpädagogischen Praxis gleichermaßen angesprochen: instrumentaler Gruppenunterricht, generationenübergreifendes Ensemblespiel und Musiklernen, Instrumentalspiel für Menschen mit Behinderung oder Klassenunterricht. Die Methode „von der Harmonie zur Melodie“ eignet sich spartenübergreifend für alle Musikstile und ist für Anfänger und Fortgeschrittene eine zuverlässige Möglichkeit der Beteiligung an der Gestaltung eines musikalischen Werks.
Die Teilnehmer(innen) erproben neue Modelle des Gruppenunterrichts und lernen Möglichkeiten kennen, aus der Gruppe heraus eigene Arrangements zu erstellen

Zielgruppe
Musikschullehrkräfte, Lehrkräfte an Regelschulen

Für JeKi-Hessen Projektlehrkräfte kostenfrei

Teilnehmerzahl
max. 25

Termin
SA 20. September 2014 10:00 – 18:00 Uhr
SO 21. September 2014 10:00 – 14:00 Uhr

Ort
Landesmusikakademie Hessen • Schloss Hallenburg
Gräfin-Anna-Straße 4 • 36110 Schlitz

Teilnahmegebühr
EURO 111,- (55,50 für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss
20. August 2014

Anmeldung
Anmeldeformulare Seite 55-60
oder www.musikschulen-hessen.de

KURS
21

IN DER GRUPPE MUSIZIEREN LERNEN

Methodenvielfalt im Gruppenunterricht

Leitung

Prof. Dr. Barbara Busch

Inhalt & Ziel

Im instrumentalen Gruppenunterricht sind mehrere Schüler zeitgleich als Individuen wahrzunehmen und so zu unterrichten, dass ein gemeinsamer Lernprozess stattfindet. Wie ist dieser pädagogischen Herausforderung im Unterrichtsalltag zu begegnen? Die Grundgedanken der Elementaren Musikpädagogik bieten eine gute Orientierung für das instrumentalpädagogische Handeln in Gruppen. Zugleich sind Leitgedanken auf Ebene der Kommunikation zu berücksichtigen, die die Gruppendynamik günstig beeinflussen und dazu beitragen, dass das Musizieren lernen in der Gruppe überhaupt möglich wird: Ziel ist ein „störungsfreier" Unterricht, der zu einem methodisch vielfältigen Lehren und Lernen einlädt!
Unterrichtspraktische Übungen, die sich besonders auf die Arbeit mit (Vorschul-)Kindern beziehen, wechseln sich in der Fortbildung mit kurzen Gesprächsrunden und Vortragssequenzen ab.

Für JeKi-Hessen Projektlehrkräfte kostenfrei

Bitte mitbringen: Eigene Instrumente (bei der Anmeldung angeben).

Zielgruppe

Musikschullehrkräfte, die bes. im Anfangsunterricht mit (Vorschul-)Kindern tätig sind

Teilnehmerzahl
max. 16

Termin
SA 11. Oktober 2014 10:00 – 18:00 Uhr

Ort
Musikschule Bad Vilbel-Karben, Alte Mühle
Lohstr. 13 • 61118 Bad Vilbel

Teilnahmegebühr
EURO 74,- (37,- für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss
11. September 2014

Anmeldung
Anmeldeformulare Seite 55-60
oder www.musikschulen-hessen.de

KURS 22

KINDERSTIMMBILDUNG / SINGEN MIT KINDERN

Leitung
Prof. Andreas Mohr

Inhalt & Ziel
Stimmbildung mit Kindern benötigt spezifische Kenntnisse. In Referaten mit Audio- und Videobeispielen werden physiologische und methodisch-didaktische Grundlagen vermittelt sowie die Entwicklungsphasen der Kinderstimme und ihre Registerstruktur dargestellt. Einen großen Raum nimmt die stimmbildnerische Praxis ein: Die Teilnehmer(innen) lernen eine Fülle von Übungsmaterialien kennen, mit denen die Kinderstimme optimal gefördert werden kann. Dabei stehen Lieder und Kanons, Stimmbildungsgeschichten sowie in Spielhandlungen verpackte Übungen im Vordergrund.
Erfindung und Bau von Stimmbildungsliedern wird an Hand von Beispielen demonstriert.

Zielgruppe
Lehrkräfte der Vokalpädagogik und der Schulmusik

Die Fortbildung ist beim Hessischen Kultusministerium / Landesschulamt und Lehrkräfteakademie (LSA) akkreditiert. LSA-Angebots-Nr. 01376181

Für JeKi-Hessen Projektlehrkräfte kostenfrei

Teilnehmerzahl
max. 20

Termin
SA 21. Juni 2014 10:00 – 18:00 Uhr
SO 22. Juni 2014 10:00 – 17:00 Uhr

Ort
Musikschule Oberursel
Hollerberg 10 • 61440 Oberursel

Teilnahmegebühr
EURO 148,- (74,- für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss
21. Mai 2014

Anmeldung
Anmeldeformulare Seite 55-60
oder www.musikschulen-hessen.de

DER LIEDERKOMPASS

KURS 23

Navigationshilfen für eine vielfältige und „Sinn-volle“ Liedauswahl beim Singen mit Kindern

Leitung

Julia Leukert-Stöhr

Inhalt & Ziel

Das Singen mit Kindern und die damit verbundene Anregung zum aktiven Musizieren ist wesentlicher Bestandteil des frühen Musikunterrichts. Wer dabei jedoch ein sinnvolles, vielfältiges und musikalisch hochwertiges Repertoire vermitteln möchte, steht unweigerlich vor der Aufgabe, aus den zahlreichen verfügbaren Liedern eine geeignete Auswahl zu treffen.
Diese Fortbildung vermittelt hierzu nötige Kompetenzen durch das Kennen lernen konkreter Qualitätsmerkmale, die Erweiterung des eigenen Repertoires sowie Anregungen zur Liederarbeitung und -gestaltung.

Bitte mitbringen: Bewegungsfreundliche Kleidung und Gymnastikschuhe

Zielgruppe

Lehrkräfte, die an Musikschulen, Regelschulen und in Chören mit Kindern singen

Die Fortbildung ist beim Hessischen Kultusministerium / Landesschulamt und Lehrkräfteakademie (LSA) akkreditiert. LSA-Angebots-Nr. 01376191

Teilnehmerzahl

max. 15

Termin

SA 20. September 2014 10:00 – 18:00 Uhr
SO 21. September 2014 10:00 – 13:00 Uhr

Ort

Musikschule Dreieich • im HLL/Campus Dreieich
Frankfurter Straße 160-166
63303 Dreieich-Sprendlingen

Teilnahmegebühr

EURO 111,- (55,50 für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss

20. August 2014

Anmeldung

Anmeldeformulare Seite 55-60
oder www.musikschulen-hessen.de

KURS
24

PER ANHALTER DURCH DIE TEAMARBEIT

Anleitung für die Zusammenarbeit in Musikschulen

Leitung
Christina Tiekötter

Inhalt & Ziel
Zusammenarbeit im Team heißt: Kooperieren-Leben-Leisten. **Kooperieren** – setzt die Einstellung voraus, „Ich bin ok." – „Du bist ok.", d. h. ich habe eine Meinung – **ja, und** der andere hat auch eine Meinung. Wünschenswert ist eine gemeinsame Sprache, um den anderen zu verstehen und auch selbst verstanden zu werden im Team. Dazu ist es hilfreich, eine Kenntnis über verschiedene Persönlichkeitstypen und deren psychischen Bedürfnisse zu haben. **Leben** – heißt sich weiterentwickeln, z. B. durch positives Feedback, lösungsorientierte Kommunikation und wertschätzenden Umgang mit mir selbst und den Kollegen im Team. **Leisten** – kann ich dann, wenn ich verstanden werde und als Person sowie auch meine Leistung wertgeschätzt werden. Dann sind meine psychischen Bedürfnisse gestillt und Motivation, Leistung und Dynamik im Team stellen sich ein – mehr als durch die Summe der Einzelnen.
Ziel des Seminars: • Selbstreflexion • Überblick über Persönlichkeitstypen (Wissen/Selbsterfahrung) • Kommunikationstechniken und -strategien • musikschulpraxisbezogenes Erfahrungslernen • Spiele und Übungen zur Teamentwicklung

Zielgruppe
Musikschulleiter(innen), Fachbereichsleiter(innen), Musikschullehrkräfte und Interessierte

Teilnehmerzahl
max. 12

Termin
SA 1. Februar 2014 10:00 – 18:00 Uhr
SO 2. Februar 2014 10:00 – 15:00 Uhr

Ort
Kreismusikschule Oberlahn
Marktplatz 3 • 35781 Weilburg

Teilnahmegebühr
EURO 111,- (55,50 für VdMH-Lehrkräfte)

Anmeldeschluss
1. Januar 2014

Anmeldung
Anmeldeformulare Seite 55-60
oder www.musikschulen-hessen.de

Andreas Burzik, Diplompsychologe, Geiger und Violinpädagoge, seit 2007 Mentalcoach der Orchesterakademie des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks. Neben seiner internationalen Vortrags-, Seminar- und Unterrichtstätigkeit arbeitet er als Psychotherapeut in eigener Praxis mit den Schwerpunkten psychologische Beratung von Musikern, Coaching, Auftrittstraining und Körperpsychotherapie. Hinzu kommen zahlreiche Veröffentlichungen in den Fachmedien.

Prof. Dr. Barbara Busch, Professorin fur Musikpädagogik und Instrumentaldidaktik an der Hochschule für Musik, Würzburg; Studium der Querflöte, Schulmusik, Erziehungswissenschaft und Historischen Musikwissenschaft. Im Jahr 2000 Auszeichnung mit dem Hamburger Wissenschaftspreis Kurt-Hartwig-Siemers fur ihre wissenschaftlichen Leistungen; Workshops, Vorträge und Buchpublikationen, besonders zu instrumentaldidaktischen Fragestellungen sowie zur Musik des 20. Jahrhunderts.

Jochen Buschmann entwickelte nach langjähriger Unterrichtserfahrung eine eigene Kindergitarrenschule. 2004 initiierte er an einer Hamburger Grundschule ein Kooperationsprojekt mit Gitarrenunterricht für die 3. und 4. Klasse und unterrichtet in diesem Rahmen Klein- und Großgruppen. Daraus hat sich eine sehr lebendige Gitarrenszene vom Gitarrenensemble bis zu fortgeschrittenen Solisten entwickelt.

Walter Czeschka, Gitarrenlehrer, Gitarrist und Komponist, studierte an der Berufsfachschule für Musik in Dinkelsbühl sowie an der Musikakademie der Stadt Kassel bei Michael Tröster und Wolfgang Lendle. Weitere Studien führten ihn nach Granada und Sevilla sowie zu einem Aufbaustudium nach Rotterdam bei Paco Pena. Meisterkurse bei: Amir John Addad, Rafael Cordes, Manolo Sanlucar und Enrique de Melchor. Zusammenarbeit mit der Tanzwerkstatt in Ingolstadt und Semplanza Tanzstudios in München sowie künstlerischer Leiter des Flamencoensembles A MI MANERA.

Prof. Elisabeth Danuser, Rhythmik-Studium sowie heilpädagogische Zusatzausbildung in Zürich; langjährige Tätigkeit im Bereich Musik und Bewegung mit Menschen aller Altersstufen und mit besonderen Bedürfnissen sowie in der Aus- und Weiterbildung für Pädagogen(innen) von Volks-, Musik- und Sonderschulen. Arbeitet an der Zürcher Hochschule der Künste, Departement Musik, ist Leiterin Weiterbildung Musik sowie Studienleiterin Musik und Bewegung; unterrichtet Didaktik Musik und Bewegung für Menschen aller Altersstufen und mit speziellen Bedürfnissen.

Matías González, Bandoneon-Studium mit Marcos Madrigal und Néstor Marconi; 2001 Eintritt in das Orchester mit Emilio Balcarce als Dirigent; 2002 spielte er am Theater in Köln mit Raúl Garello, El Chula Clausi und Julio Pane; im gleichen Jahr führte er mit dem Orchester von Cámera Mayo „Las Cuatro Estaciones Porttenas“ in Buenos Aires auf; 2003 Generalbass und Harmony Studium; 2007 Kompositions-Studium an der „Ecole National de Musique de Gennevilliers“ in Paris.

Roger Helou, 1978 in Buenos Aires geboren; 1998 begann er sein Orgelstudium in der Schweiz; in der Schola Cantorum Basiliensis studierte er Orgel mit Jean Claude Zehnder und Improvisation mit Rudolf Lutz. Parallel gründete er das Orchester SILENCIO, dessen Kopf, Pianist und Arrangeur er ist. Als Arrangeur nahm er an Sinfonieorchester-Produktionen teil und arbeitet aktuell in Kooperation mit dem legendären Cuarteto Cedron (Paris – Buenos Aires). In Frankreich leitet er seit 2004 regelmäßige Kurse und Workshops zu argentinischer Tango- und Folkloremusik mit dem Schwerpunkt Interpretation nach historischer Praxis.

Andrea Heibel, stellv. Schulleiterin der Kreismusikschule Limburg e. V.; Unterrichtsschwerpunkte in der Rhythmisch-musikalischen Früherziehung, Eltern-Kind-Gruppen und der Arbeit mit behinderten Menschen unterschiedlicher Behinderungsgrade und aller Altersstufen; Landesfachsprecherin im VdM für die Behindertenarbeit in Hessen; Dozentin bei Lehrer- und Erzieher(innen)-Fortbildungen, Koordination bei Musikprojekten in Regelschulen (Musiktheater...).

Constanze Heller, Diplom-Klavierpädagogin, wuchs mit Solmisation auf und studierte Solfège am Kodály-Institut in Kecskemét/Ungarn. Sie etablierte Solfège an der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg und ist bundesweit als Referentin und Dozentin zu diesem Thema tätig.

Julia Leukert-Stöhr, Diplom-Musikpädagogin, Studium der Elementaren Musikpädagogik und Blockflöte. Unterrichtstätigkeit in Kitas, Musik- und Grundschulen. Lehrbeauftragte im Bereich Hörschulung und Grundschulpädagogik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt und Leiterin des Kooperationsprojekts Hört! Hört! an der Holzhausen-Grundschule. www.jls-musik.de

Prof. Andreas Mohr, Studium der Germanistik und Musikwissenschaft in Tübingen und Freiburg sowie Gesangsstudium in Freiburg. Stimmbildner an der Domsingschule Rottenburg/Neckar und Dozent für Gesang, Chorische Stimmbildung und Sprecherziehung an der Hochschule für Kirchenmusik Rottenburg, sowie Lehrbeauftragter für Gesang und Methodik der Kinderstimmbildung an der Musikhochschule Trossingen. Seit 2007 Professor für Kinderstimmbildung am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück.
Autor von Fachbüchern zur Kinderstimmbildung.
www.kinderstimmbildung.eu

Philipp Moehrke studierte am renommierten Berklee College of Music in Boston, USA. Im Laufe seiner mittlerweile zwanzigjährigen Karriere gab er Konzerte in ganz Europa, Asien und den USA. Seit 1991 ist er Dozent an den Jazz & Rock Schulen Freiburg und ist in der Lehrerfortbildung an verschiedenen Musikhochschulen tätig. Nebenbei schrieb er noch acht Lehrbücher zum Thema „Jazz Piano".

Ulrich Moritz, freischaffender Schlagzeuger, Percussionist, Rhythmuslehrer; Lehraufträge an der Universität der Künste Berlin und Hochschule für Musik „Hanns Eisler", Berlin; Dozent an der Musikschule Neukölln; Begründer und Dozent der Percussionsab–teilung der Landesmusikakademie Berlin; Fortbildungen für verschiedene Organisationen in Deutschland und Österreich; Leiter des Berliner Trommel- und Rhythmuszentrums „Groove"; kontinuierliche Konzerttätigkeit im Bereich Jazz, improvisierte Musik, Weltmusik; zu hören auf ca. 90 CDs; Konzerttourneen u. a. in China, USA, Russland, Türkei und Europa.

Wil Offermans absolvierte das Konservatorium Brabant, Holland für klassische Flöte und improvisierte Musik. Seitdem widmet er sich einer regen Konzerttätigkeit, veranstaltet weltweit Workshops und Meisterklassen für Berufsmusiker sowie für Kinder und Jugendliche. Seine Kompositionen werden vom Musikverlag Zimmermann veröffentlicht. Sein Buch „Für den zeitgenössischen Flötisten" (12 Etüden) wurde von der NFA in der USA ausgezeichnet. Er nahm verschiedene CDs auf. Im Duett mit der japanischen Biwaspielerin Junko Ueda hat er weltweite Auftritte. Er entwickelte die Daumenflöte Thumpy. Offermans veranstaltet alljährlich einen International Summer Course.
Weitere Informationen: www.wiloffermans.com und www.flutesummercourse.com

Markus Reich, freiberuflicher Trommler und Lehrer für Percussion, Unterrichtstätigkeit an Musikschulen, Universitäten, Volkshochschulen, in Schulen und privat für alle Altersstufen und Niveaus. Auftritte mit verschiedenen Formationen in Deutschland und Europa in den Bereichen: Worldmusic, Klassik, Rock, Pop und Walkacts (Stelzentheater). Ausbildung u. a. bei Famoudou Konate, Mamady Keita, Dudu Tucci und A. Molino.
Weitere Informationen: www.percussionreich.de

Martin Speicher, geb. 1958 in Püttlingen/Saar; ab 1979 Studium der Musikwissenschaft und Philosophie in Saarbrücken und Gießen mit den Schwerpunkten Jazz und Neuer Musik; Musiktheorie und Analyse; seit 1987 Arbeit in verschiedenen Gruppen und Ensembles.

Steffen Thormählen studierte Jazz-Schlagzeug in Maastricht und arbeitet sowohl als Drummer/Percussionist wie auch als Pädagoge. Seine Vorliebe für die „Schnittmenge aus Jazz und Weltmusik“ konnte er auf zahlreichen CDs und Tourneen ausleben. Seine besonderen pädagogischen Fähigkeiten stellte er als Dozent für Percussion im Klassenzimmer (Boom-whackers-Projekt „Boom Boom“, Schroedel) und als Mitautor des neuen Schroedel-Lehrwerk „Töne“ unter Beweis. Derzeit ist er neben seiner künstlerischen Tätigkeit an einem Aachener Gymnasium als Musiklehrer tätig.

Prof. Ulrike Tiedemann, Studium an der Hochschule für Musik und Tanz Köln mit den Fächern Allgemeine Musikerziehung und Instrumentalpädagogik Violoncello; Unterrichtstätigkeit an Musikschulen mit den Fächern Musikalische Früherziehung, Musikalische Grundausbildung, Eltern-Kind-Gruppen, Ensemble und Violoncello; 2004 bis 2011 Lehrauftrag an der Hochschule für Musik und Tanz Köln im Studienfach EMP; seit Sommersemester 2011 Professorin für Elementare Musikpädagogik an der Hochschule für Musik Saar; Konzerttätigkeit als freiberufliche Cellistin; Veröffentlichungen zum Thema Elementare Musikpraxis mit Streichinstrumenten sowie Elementare Musikpraxis in der Grundschule.

Christina Tiekötter, Studium Orchestermusik, Hauptfach Posaune am Wiesbadener Konservatorium. Langjährige Erfahrung als Musikpädagogin in verschiedenen Unterrichtsbereichen und Institutionen.
Seit drei Jahren Beratung, Coaching und Training von Musikschulleitungen. Zertifizierter Coach in der Arbeitswelt, Coach für dynamische Stresslösungen und Mitglied im BDVT e. V.

Clemens Völker erstellte 2003 ein Konzept für Gitarrenklassen in Kooperation mit den allgemein bildenden Schulen für die Hamburger JMS; er leitet aufbauend auf die Gitarrenklassen ein Jugend-Gitarrenensemble und die zentrale „Leistungsgruppe Gitarre"; mit dem „Farmsener Gitarrenensemble" an der Hamburger Volkshochschule wurde er mehrfach Preisträger des deutschen Orchesterwettbewerbs.

Robert Wagner, Schulleiter der Sing- und Musikschule Fürth e. V.; Leiter des berufsbegleitenden Lehrganges „Instrumentalspiel mit Menschen mit Behinderung (VdM)"; freiberufliche Dozententätigkeit mit Schwerpunkt Elementare Musikerziehung, Gruppenunterricht und musikalische Arbeit mit Behinderten; verantwortlicher Redakteur und Autor des Buches „Musik mit Behinderten an Musikschulen" (Grundlagen und Arbeitshilfen, Berichte aus der Praxis, Informationen und Adressen - Nürnberg 1999, 2. Auflage 2002).

Gabriele Westhoff, Musikpädagogin an der Musik- und Kunstschule Remscheid in den Bereichen MFE, Eltern-Kind-Musikgruppen und Elementare Musik mit Erwachsenen; Projektarbeit in Familienmusikkursen mit MFE und Kindertanz; Autorin; seit vielen Jahren freiberuflich als Dozentin für Eltern-Kind-Musik, MFE und EME in der Aus- und Weiterbildung tätig.

Dr. Manuela Widmer, Studium der Elementaren Musik- und Bewegungserziehung (Carl-Orff-Institut, Salzburg) und der Erziehungswissenschaft (Universität Salzburg). Promotion zur Pädagogik des Orff-Instituts. Langjährige Tätigkeit als Universitätslehrerin am Carl-Orff-Institut (Universität Mozarteum) für Geschichte, Didaktik und Lehrpraxis der Elementaren Musik- und Tanzpädagogik sowie Pädagogische Psychologie. Freiberuflich seit 30 Jahren in der Lehrerfortbildung im In- und Ausland tätig. Fachautorin für die Musikalische Früherziehung/Grundausbildung, Eltern-Kind-Gruppen (Reihe: „Musik und Tanz für Kinder“) und das Elementare Musiktheater.

Prof. Bianka Wüstehube ist Institutsdirektorin für Musikpädagogik an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz. Sie hält regelmäßig Gastseminare an den Musikuniversitäten in Berlin, Bozen, Graz und Wien und hat 2005 im Fach Instrumental-/Gesangspädagogik habilitiert.
Sie steht für Musikpädagogik, die sich als Musikunterricht mit instrumentalem Zentrum definiert. In diesem Sinne hat sie neben vielen anderen Veröffentlichungen Unterrichtsmaterialien für die Violine entwickelt, die in der Reihe „Musik und Tanz für Kinder – Wir lernen ein Instrument“ erschienen sind.

Arbeitskreis für Schulmusik e. V. AfS-Hessen

Der „Arbeitskreis für Schulmusik und allgemeine Musikpädagogik“ wurde 1953 gegründet. Ihm gehören Musiklehrer, Studenten und Hochschullehrer aller Sparten an. Der AfS ist ein Bundesverband, der in Landesbereiche gegliedert ist. Er hat sich die Aufgabe gestellt, **Theorie und Praxis** des gesamten Musikunterrichts in allen Schulgattungen und des in Verbindung mit der Schule gepflegten Instrumentalunterrichts zu fördern sowie mitzuhelfen, den allgemeinen musikalischen Leistungsstand in einer Weise zu verbessern, die der Bedeutung der Musik in unserer Gesellschaft entspricht.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit in Hessen liegt im Bereich der **Lehrerfortbildung**. Die hessischen Mitglieder und über tausend Interessenten werden über Homepage und Newsletter über die aktuellen Fortbildungsangebote und verbandspolitische Aktivitäten des AfS informiert. Die aktuellen Fortbildungskurse des AfS-Hessen und anderer Landesbereiche finden Sie auf der Homepage: www.afs-musik.de. Alle Kurse sind beim Hessischen Kultusministerium / Landesschulamt und Lehrkräfteakademie (LSA) akkreditiert.

Als feste institutionelle Einrichtung bietet der AfS-Hessen alljährlich einen „**Musikpädagogischen Tag**“ an, bei dem aktuelle Themen der Musikerziehung in Workshops und theoretischen Beiträgen aufgearbeitet werden. Der AfS verstärkt bundesweit wie auch in Hessen die Zusammenarbeit mit dem VDS (Verband deutscher Schulmusiker) und dem VdM (Verband deutscher Musikschulen). Im September 2013 veranstalteten die drei hessischen Verbände in der Musikakademie des Landes Hessen auf Schloss Hallenberg in Schlitz den ersten gemeinsamen **Landeskongress** mit Titel „Die Zukunft der musikalischen Bildung“. Er soll ab sofort im zweijährigen Abstand stattfinden.

Neben der Planung und Organisation von Fortbildungen hat sich der Verband auch in die musikpolitische Arbeit des Landes Hessen eingeschaltet. Die Mitarbeit von Mitgliedern im **Landesmusikrat**, in Lehrplangruppen und im Bündnis für Musikunterricht in Hessen beweist dies. Seit dem Schuljahr 1997/98 führt der AfS Hessen in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium das Projekt „**Klasse musiziert!**“ durch. Es geht dabei darum, das Klassenmusizieren in hessischen Schulen durch gezielte kreative Aufgabenstellungen zu fördern und dem musikpädagogischen Ideenaustausch ein weiteres Forum zu geben.
Zu dem Projekt erhalten Sie weitere Angaben auf der Homepage oder bei Dorothee Graefe-Hessler (graefe-hessler@t-online.de).

Weitere INFOs erhalten Sie bei der Geschäftstelle:
Richard Ewen, An der Allee 67, 65207 Wiesbaden
Tel.: 0611503918, Mail: RMEwen@aol.com

AKADEMIE FÜR MUSIKPÄDAGOGIK

seit 1987

Klassen-musizieren

Die **Akademie für Musikpädagogik** bietet berufsbegleitende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Musiklehrer an – Schwerpunkt **„Klassenmusizieren“**.

www.musikpaedagogik.de

E-Mail: akademie@musikpaedagogik.de, Tel.: 0611-9545-886

Arbeitsgemeinschaft
RHYTHMIK für Hessen im

Bildungswerk
Rhythmik e.V.

Rhythmik-Fortbildungen

für sozial- und musikpädagogische Berufe,
für LehrerInnen und TherapeutInnen

In unseren Seminaren erhalten Sie Anregungen für die eigene pädagogische Praxis nach der Arbeitsweise der Rhythmik. Sinnliches Erleben, Körpererfahrung und Bewegung bilden die Basis für eine ganzheitliche Förderung der musikalischen Ausdrucks- und Lernfähigkeit.

- **Kalimba, Xylophon, Trommel & Co.**
  Musikmachen in Kita u. Grundschule
  In vielen pädagogischen Einrichtungen sind zwar Musikinstrumente vorhanden, aber viele trauen sich nicht heran, diese im Pädagogischen Alltag einzusetzen. Diese Fortbildung richtet sich an alle, die diese Hemmschwelle überwinden möchten.
  Sa, 22.3.2014 Christoph Studer

- **Djingalla**
  Workshop mit Tänzen und Tanzgeschichten zu den 4 Djingalla-CDs des Ensemble Rossi zu verschiedenen Themen und Taktarten, mit unterschiedlichen Materialien und Instrumenten. Weiterführende, praxiserprobte Ideen und Anregungen ergänzen die Arbeit in der Eltern-Kind-Gruppe, der MFE, in Kita oder GS.
  Sa, 14.6.2014 Gabriele Westhoff

- **Bühne frei für die Jüngsten!!**
  Die Rose von Jericho von Linard Bardill
  Dieses Märchen wird mit den Mitteln der Rhythmik und Theaterpädagogik in kleinen Szenen erarbeitet, geeignet für Aufführungen in Vor- und Grundschule.
  Sa, 27.9.2014 Rebekka Fahrwald

Näheres auf unserer Webseite:
www.ag-rhythmik-hessen.de

Die Fortbildungen finden in Darmstadt statt.

Programm und Information:	**AG Rhythmik für Hessen** Edith Auer Am Wembach 35 64354 Reinheim Tel.: 06162 – 50154 info@ag-rhythmik-hessen.de

Deutscher Akkordeonlehrer-Verband e.V.
Sitz Frankfurt Main
Landesverband Hessen

gefördert vom Hessischen Ministerium
für Wissenschaft und Kunst

Der Deutsche Akkordeonlehrer-Verband (DALV) ist ein Berufsverband, dem ausschliesslich Akkordeonpädagogen mit qualifiziertem Berufsabschluss angehörig sind. Darüber hinaus besteht für Interssierte im Landesverband Hessen die Möglichkeit, eine fördernde Mitgliedschaft einzugehen.

Ziele des DALV:

- Vertretung des Berufs Akkordeonlehrer gegnüber Institutionen und Verbänden
- Berufliche Weiterbildung der Mitglieder mit Ideenaustausch
- Fortbildung in Form von Kursen für Akkordeon-Schüler, Begabtenförderung
- Unterstützung von Wettbewerben, wie „Jugend musiziert", Deutscher Akkordeon-Musikpreis (DAM)
- Förderung neuer Literatur, insbesondere im pädagogischen und kammermusikalischen Bereich
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen des Musiklebens, z. B. Hochschulen, Konservatorien, Landesmusikakademien

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Jens Michel, Aubachstraße 9, 35759 Driedorf
jensxmichel@aol.com
oder im Internet unter: www.dalv-online.de

Stiftung DR. HOCH'S KONSERVATORIUM
Musikakademie Frankfurt am Main

FORTBILDUNGSANGEBOTE 2014

20. September 2014 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr
FELDENKRAIS-METHODE®

Feldenkrais für Musiker - Mit Leib und Seele musizieren
Dozentin: Annegret Lucke
Der Workshop richtet sich an alle, die ihren Körper auch in Stresssituationen auf dem Podium als einen vitalen Mittler zum Instrument erleben möchten.
Bitte einen musikalischen Vortrag (etwa 5´) vorbereiten.
Bequeme Kleidung und Konzertkleidung mitbringen.
Information: annegret.lucke@dr-hochs.de
Teilnahmegebühr: 50 Euro

---

20. September 2014
Musik verstehen & vermitteln - Grundlagen der Interpretation

Dozentin: Prof. Stefana Chitta-Stegemann
Die Auseinandersetzung mit Fragen der Interpretation führt zu tieferem Musikverständnis und einer emotional ausgeprägten Beziehung zur Musik. Ausgehend von Stil, Form, Struktur, melodisch-harmonischem Verlauf werden der Notentext gedeutet und interpretatorisch ausgeleuchtet, methodische Grundsätze sowie ihre klangliche Umsetzung behandelt und systemische Lösungen praxisorientiert angeboten. Nach einem einführenden Vortrag fokussiert sich die Arbeit auf die von den Teilnehmern mitgebrachten Werke oder Werkteile (bitte bei Anmeldung Komponist und Werktitel angeben, sowie Notenmaterial und Notizblock mitbringen). Sich anschließende Gespräche dienen dem weiteren Austausch.
Anmeldeschluss: 12.09.2014
Teilnahmegebühr: 50 Euro

---

19. September 2014 - 21.September 2014
ImprovisationsWerkstatt

für Klavier und andere Instrumente -
Musik spielend erfinden
Dozentin: Gabriele Stenger-Stein
Freitag, 19.09.2014 (18.00 – 21.00 Uhr)
Samstag, 20.09.2014 (10.00 – 18.00 Uhr)
Sonntag, 21.09.2014 (10.00 - 13.00 Uhr)
Gemeinsames Musizieren steht im Zentrum der Arbeit. Der Wechsel von freien Improvisationsspielen mit Materialübungen zu musikalischen Parametern ermöglicht die breit gefächerte Entfaltung persönlicher Ausdrucksfähigkeit. Daneben wird auch das Verständnis von Kompositionen, die als Initialfunke unmittelbar auf die Fantasie der Spieler einwirken können, vertieft.
Anmeldeschluss: 12.09.2014
Teilnahmegebühr: 100 Euro (Studierende an Dr. Hoch's Konservatorium gebührenfrei)

Information und Anmeldung:
Ort:
Dr. Hoch's Konservatorium
Sonnemannstr. 16, 60314 Frankfurt
T 069-212 44822, F 069 212 44833
www.dr-hochs.de
E-mail: karin.spranger@dr-hochs.de

Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen e. V.

Die Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen e. V. (LKB Hessen) ist ein 2009 gegründeter Zusammenschluss von Organisationen, Arbeitsgemeinschaften, freien Trägern und Einzelpersonen, die sich für die kulturelle Bildung in Hessen engagieren.

DIE LKB HESSEN

- fördert die kulturelle Bildung, insbesondere von Kindern und Jugendlichen in Hessen
- vernetzt die Akteure der kulturellen Bildung in Hessen und fördert den gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch
- trägt zur Weiterentwicklung der Theorie und Praxis kultureller Bildung bei
- vertritt die gemeinsamen Interessen der Mitglieder in der Öffentlichkeit und gegenüber den zuständigen Behörden und politischen Gremien in Hessen
- initiiert und fördert gemeinsame Aktivitäten und landesweite Projekte
- arbeitet mit vergleichbaren Strukturen in anderen Bundesländern und mit weiteren Akteuren der kulturellen Bildung zusammen
- ist Träger des FSJ Kultur in Hessen

GESCHÄFTSSTELLE FSJ KULTUR

Schützenstraße 12
60311 Frankfurt
Tel.: 069 175372-350
Fax: 069 175372-359
fsjkultur@lkb-hessen.de
www.fsjkultur.de
www.lkb-hessen.de

LKB HESSEN C/O KFZ MARBURG

Gero Braach (Vorsitzender)
Schulstraße 6
35037 Marburg / Lahn
Tel.: 06421 15140
braach@lkb-hessen.de
www.lkb-hessen.de

LANDES
MUSIK
AKADEMIE
HESSEN

Ein Ort der Begegnung unterschiedlicher Menschen aller Generationen

SCHLOSS HALLENBURG SCHLITZ

Hier spielt die Musik!

AKADEMIE · SEMINARE · TAGUNGEN

VERANSTALTUNGEN · KURSE · FORTBILDUNGEN

GÄSTEHAUS · KONZERTSAAL

RESTAURANT „SCHLOSS HALLENBURG“

ENGLISCHER LANDSCHAFTSGARTEN

HESSEN

HESSISCHE AKADEMIE FÜR MUSISCH-KULTURELLE BILDUNG GGMBH · GEFÖRDERT DURCH DAS HESSISCHE MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST

Gräfin-Anna-Str. 4 · 36110 Schlitz · Fon 06642-9113-0
Fax 06642-9113-29 · info@lmah.de · **www.lmah.de**

landes
musikrat
hessen

- Dachverband des hessischen Musiklebens
- Jugend musiziert
- Jugend jazzt
- Hessischer Chorwettbewerb
- Hessischer Orchesterwettbewerb
- Kompositionsstipendium

www.landesmusikrat-hessen.de

www.ljso-hessen.de

LJSO
HESSEN
LandesJugendSinfonieOrchester

Landesjugendsinfonieorchester Hessen

Das seit 1976 bestehende Landesjugendsinfonieorchester (LJSO) Hessen, ist ein Auswahlorchester, das seine Aufgabe darin sieht, jugendlichen Instrumentalistinnen und Instrumentalisten die Möglichkeit zu geben, sinfonische Musik auf hohem künstlerischem Niveau zu spielen. Die besten jugendlichen Musiker aus ganz Hessen sind eingeladen, dem Orchester einige Zeit anzugehören. Zurzeit hat das LSJO Hessen 120 Mitglieder.

In drei jährlichen Arbeitsphasen während der Weihnachts- der Oster- und der Sommerferien erarbeitet das Orchester in meist 14-tägigen Arbeitsphasen Konzertprogramme, die es anschließend in Konzerten im Inland oder auch auf Auslandstourneen präsentiert. Während der Arbeitsphasen wird intensiv sowohl in den Registergruppen als auch im Tutti gearbeitet.

Mitglied werden können Schülerinnen und Schüler, die zwischen 13 und 18 Jahren alt sind und ein Orchesterinstrument sehr gut spielen. Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an einem Vorspiel. Die Vorspiele finden halbjährlich im Mai und November statt.
Wenn Sie Schülerinnen und/oder Schüler haben, die als Mitglied des LJSO Hessen in die faszinierende Klangwelt eines Sinfonieorchesters eintauchen möchten, dann freuen wir uns, wenn diese sich bei einem der kommenden Vorspiele vorstellen.

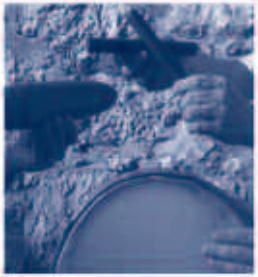
Detaillierte Informationen zum Orchester und den Vorspielen unter:
www.ljso-hessen.de

Kontakt und Information:

Landesjugendsinfonieorchester Hessen gGmbH
Rheinstraße 23-25, 65185 Wiesbaden, GF: Charlotte Gjesdahl
Tel.: +49-(0)611-32 32 29 · management@ljso-hessen.de

Gefördert durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Sie arbeiten mit
Eltern-Kind-Gruppen,
Vor- und Grundschulkindern,
Jugendlichen, Behinderten,
Erwachsenen oder Senioren?



Unser Jahresprogramm 2014

bietet Kurse für
LehrerInnen an Grund- und Sonderschulen,
MusikschullehrerInnen der Grundstufe sowie
InstrumentalpädagogInnen, ErzieherInnen,
Studierende und Interessierte aus benachbarten
Berufsfeldern

Informieren Sie sich z.B. über die Kurse:

- „Rock ´n Orff"
- „Familien- und Teeniekurs"
- „Musik und Tanz ein Leben lang"
- „Musik und Tanz im Kindergarten"
- „Musiktherapie und Integrationspädagogik"
- „Der Musikater schleicht auf neuen Wegen"

... und viele andere Themenbereiche und Zielgruppen

ORFF Musik Tanz SCHULWERK

MUSIK+TANZ+ERZIEHUNG
ORFF-SCHULWERK
Gesellschaft Deutschland
e. V.

Fordern Sie unser
Fortbildungsprogramm an:

Scharnitzer Straße 1
82166 Gräfelfing

Tel.: 089 / 854 28 51
Fax: 089 / 8542953
orff-schulwerk@t-online.de
www.orff-schulwerk.de

Verband Deutscher Schulmusiker Hessen

Der VDS ist ein Fach- und Berufsverband für Musiklehrerinnen und Musiklehrer aller allgemein bildenden und berufsbildenden Schulformen sowie für Lehrende und Studierende der musikpädagogischen Studiengänge an Musikhochschulen, Universitäten, Gesamthochschulen und anderen Ausbildungsstätten. Ziele und Aufgaben des VDS werden durch Fördernde Mitglieder unterstützt.

Der VDS setzt sich dafür ein, dass

- der musikalischen Bildung in den Kindergärten eine größere Bedeutung eingeräumt wird;
- der Musikunterricht in den Grundschulen durch ausgebildete Fachlehrerinnen und -lehrer erteilt und durch gezielte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten intensiviert wird (dies geschieht besonders in Zusammenarbeit mit der „Bundesfachgruppe Musikpädagogik“, BFG);
- die Fördermöglichkeiten der Musikerziehung im Rahmen der Behindertenpädagogik in den Sonder- und Förderschulen und Integrationsklassen breiteren Raum erhält;
- die Musikpädagogik in beruflichen Schulen, vor allem auch in Fachschulen für Sozialpädagogik gestärkt wird;
- im Bereich der Sekundarstufe II allen interessierten Schülerinnen und Schülern angeboten wird, Musik als Grund- und Leistungskurs zu wählen; in diesem Zusammenhang engagiert sich der VDS in besonderem Maße für den Erhalt des Faches Musik als Prüfungsfach im Abitur;
- die Ausbildung an Musikhochschulen und Universitäten kontinuierlich verbessert und zeitgemäß ausgerichtet wird.

Kursangebot für VdM-Mitglieder:
VdM-Mitglieder haben Zugang zu allen Kurs- und Fortbildungsangeboten des VDS und zahlen für eine ganztägige Veranstaltung die reduzierte Gebühr von 20,- €

Informationen entnehmen Sie der VDS-Homepage:
www.vds-hessen.de

VDS-Landesvorsitzender:
Volkhard Stahl
Tel.: 06033 67948, E-Mail: stahl@vds-hessen.de

VDS-Landesbeauftragter „Schulen musizieren“:
Johannes Kaballo
Tel.: 069 50930041, E-Mail: kaballo@vds-hessen.de

VdM
Verband deutscher Musikschulen
Landesverband Hessen e. V.

Geschäftsstelle VdM Hessen
Rheinstraße 111 • 65185 Wiesbaden

Tel. 0611 341868-60 • Fax 0611 341868-66

buero@musikschulen-hessen.de
www.musikschulen-hessen.de

Bankverbindung: Volksbank Mittelhessen
BLZ 513 900 00 • Kto. 92 24 83 05
IBAN: DE61 5139 0000 0092 2483 05
BIC: VBMHDE5F

Hans-Joachim Rieß, M. A.
Landesgeschäftsführer

Petra Bietz
Sachbearbeitung Fortbildungen

Christina Viefhues
Sachbearbeitung JeKi-Hessen

Das Fortbildungsprogramm 2014 wurde koordiniert von der AG Fortbildung.

Druck: Druckerei Ebenhoch, September 2013
Gestaltung: Christine Wigge
Abbildung Titelseite: Christiane Link/photocase.com

BEDINGUNGEN für die Teilnahme an Fortbildungen des Verbandes deutscher Musikschulen, Landesverband Hessen e. V.

ANMELDEFORMULARE finden Sie auf den Seiten 55 bis 60.

Die **ANMELDEBESTÄTIGUNG** geht Ihnen nach Eingang Ihrer Anmeldung zu.

Die **VERBINDLICHE ZUSAGE** erhalten Sie spätestens drei Wochen vor Kursbeginn.

Die **KURSGEBÜHR** wird fällig mit dem Erhalt der verbindlichen Zusage (Bankverbindung: Volksbank Mittelhessen,
BLZ 513 900 00, Kto. 92 24 83 05 oder
IBAN: DE61 5139 0000 0092 2483 05, BIC: VBMHDE5F).

LEHRKRÄFTE, SCHÜLER(INNEN) und STUDIERENDE aus hessischen VdM-Musikschulen zahlen 50 % der jeweiligen Kursgebühr (ausgenommen sind Seminare anderer Anbieter, die unter deren Federführung durchgeführt werden).

RÜCKTRITT bei ABSAGE (nach Erhalt der verbindlichen Zusage) bis 2 Wochen vor Kursbeginn: 20 % der Teilnahmegebühr,
bei ABSAGE bis 4 Tage vor Kursbeginn: 50 % der Teilnahmegebühr, bei späterer ABSAGE oder NICHTTEILNAHME: volle Teilnahmegebühr.

Die **TEILNAHMEBESCHEINIGUNG** bekommen Sie per Post von der Landesgeschäftsstelle, wenn Sie an allen Seminartagen ständig anwesend waren.

Der VERANSTALTER übernimmt keine Haftung für Beschädigungen an oder den Verlust von mitgebrachten Instrumenten oder ähnlichem.

Durch die Anmeldung erklären die Teilnehmer(innen) ihr Einverständnis, dass ihre Anschriften und Telefonnummern in Form einer Teilnehmerliste an andere Kursteilnehmer(innen)weitergegeben werden können (zwecks Organisation von Fahrgemeinschaften o. ä.).

Anmeldung bitte schicken an:
VdM Hessen • Rheinstraße 111 • 65185 Wiesbaden

Anmeldung auch möglich über: www.musikschulen-hessen.de

Rückfragen zu den Kursen:
Tel. 0611 341868-60 • buero@musikschulen-hessen.de

Anregungen und Wünsche zu den Fortbildungen:
buero@musikschulen-hessen.de

ANMELDUNG zur Fortbildung (bitte Druckbuchstaben)

Kurs Nr. / Titel.....

Name.....

Vorname.....**Geb. Jahr**.....

PLZ.....**Wohnort**.....

Straße.....

Tel.-Nr......**Fax-Nr.**.....

E-Mail.....

.....
Ausbildung, Studienfach, Examen

.....
beschäftigt bei / studiere an (bitte unbedingt angeben)

.....
als Lehrkraft / Student(in) im Fach **mit Stunden**

.....
sonstige Funktion

☐ **hauptberuflich** ☐ **nebenberuflich**

Ort, Datum.....

Unterschrift.....

Ich wünsche weitere Informationen zu Fortbildungsveranstaltungen der Kooperationspartner des VdMH

☐ Ja

☐ Nein

.....

Datum, Unterschrift

Verband deutscher Musikschulen, VdMH
Landesverband Hessen
Rheinstraße 111
65185 Wiesbaden

(bitte in Fensterumschlag)

ANMELDUNG zur Fortbildung (bitte Druckbuchstaben)

Kurs Nr. / Titel.....

Name.....

Vorname.....**Geb. Jahr**.....

PLZ.....**Wohnort**.....

Straße.....

Tel.-Nr......**Fax-Nr.**.....

E-Mail.....

.....
Ausbildung, Studienfach, Examen

.....
beschäftigt bei / studiere an (bitte unbedingt angeben)

.....
als Lehrkraft / Student(in) im Fach **mit Stunden**

.....
sonstige Funktion

☐ **hauptberuflich** ☐ **nebenberuflich**

Ort, Datum.....

Unterschrift.....

Ich wünsche weitere Informationen zu Fortbildungsveranstaltungen der Kooperationspartner des VdMH

☐ Ja

☐ Nein

.....

Datum, Unterschrift

Verband deutscher Musikschulen, VdMH
Landesverband Hessen
Rheinstraße 111
65185 Wiesbaden

(bitte in Fensterumschlag)

ANMELDUNG zur Fortbildung (bitte Druckbuchstaben)

Kurs Nr. / Titel.....

Name.....

Vorname.....**Geb. Jahr**.....

PLZ.....**Wohnort**.....

Straße.....

Tel.-Nr......**Fax-Nr.**.....

E-Mail.....

.....
Ausbildung, Studienfach, Examen

.....
beschäftigt bei / studiere an (bitte unbedingt angeben)

.....
als Lehrkraft / Student(in) im Fach **mit Stunden**

.....
sonstige Funktion

☐ **hauptberuflich** ☐ **nebenberuflich**

Ort, Datum.....

Unterschrift.....

Ich wünsche weitere Informationen zu Fortbildungsveranstaltungen der Kooperationspartner des VdMH

☐ Ja

☐ Nein

.....

Datum, Unterschrift

Verband deutscher Musikschulen, VdMH
Landesverband Hessen
Rheinstraße 111
65185 Wiesbaden

(bitte in Fensterumschlag)

VdM

Verband deutscher Musikschulen

Landesverband Hessen e. V.

VdM Hessen

Rheinstraße 111 ▪ 65185 Wiesbaden

Tel. 0611 341868-60 ▪ Fax 0611 341868-66

buero@musikschulen-hessen.de

www.musikschulen-hessen.de

Sprache fördern – Rhythmus schulen

Antje Mallwitz
Susanne Steffe

Die Teetanne

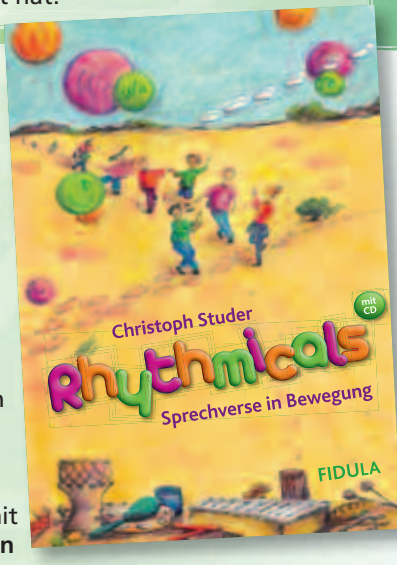
Lieder, Spiele und Geschichten
zur Sprachförderung
100 Seiten incl. CD
Best.-Nr. **918** • **24,90 €**

Mit Musik lässt sich Sprache leichter lernen. Spiele und Bewegung zu fetziger Musik und lustige Geschichten wirken ganz von alleine und machen mehr Spaß als langweilige Übungen. Die Sprachförderung geschieht dabei fast schon nebenbei, ohne einen wertenden Fokus auf eventuelle Defizite zu legen.
Die beiden Autorinnen kommen aus der Logopädie und Spielpädagogik, unterstützt werden Sie von Hartmut E. Höfele, der alle 17 Lieder auf der beiliegenden CD abwechslungsreich arrangiert und mit natürlichen Kinderstimmen und akustischen Instrumenten eingespielt hat.

Christoph Studer

Rhythmicals

Sprechverse in Bewegung
64 Seiten incl. CD
Best.-Nr. **913** • **19,90 €**



Kindern geht Rhythmus ins Blut. Begleiten Sie sie mit den Ideen aus diesem
Buch durch den Tag: Rhythmicals sind **kurze Stücke für sprechende Gruppen**, die durch Überlagerung in eine polyrhythmische Struktur gebracht werden können. Die Sprechrhythmen werden spielerisch mit **Bewegungen, Körperperkussion** und **darstellenden Elementen** verbunden. Alle 34 Rhythmicals (in der Steigerung von sehr leicht – leicht – anspruchsvoll) sind in der Praxis erprobt und sprechen mit ihrer belebenden Wirkung nicht nur Kinder, sondern auch Jugendliche und Erwachsene an.

Weitere Titel für die pädagogische Praxis finden Sie auf
www.fidula.de